

Der Rat**C/51/2****Einundfünfzigste ordentliche Tagung
Genf, 26. Oktober 2017****Original:** englisch
Datum: 11. Oktober 2017**JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2016***vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Dieses Dokument enthält den Jahresbericht des Generalsekretärs für 2016. Anlage III dieses Dokuments berichtet über die Ergebnisse, die im Jahre 2016 gemäß dem Aufbau des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017 (Dokument C/49/4 Rev.) erreicht wurden. Eine Liste mit Akronymen und Abkürzungen ist im Anhang enthalten.

ZUSAMMENFASSUNG

2. Im folgenden ist eine Zusammenfassung einiger der wichtigsten Elemente des Berichts gegeben.

Zusammensetzung des Verbandes

3. Zum 31. Dezember 2016 umfasste der Verband 74 Mitglieder. Sechshundfünfzig Mitglieder waren durch die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens gebunden, 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden und ein Mitglied war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2016 wieder.

Tagungen des Rates und seiner untergeordneten Organe

4. Der Rat hielt eine außerordentliche Tagung im März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 35 Verbandsmitglieder, ein Beobachterstaat und fünf Beobachterorganisationen teil. Der Rat hielt eine ordentliche Tagung im Oktober 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Vizepräsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 43 Verbandsmitglieder, 3 Beobachterstaaten und 4 Beobachterorganisationen teil. Der Beratende Ausschuß hielt zwei Tagungen, im März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Salaices und im Oktober 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Lavignolle, ab. Eine Zusammenfassung der vom Rat und vom Beratenden Ausschuß im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokumentes unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

5. Der CAJ hielt eine Tagung im Oktober 2016 ab, der TC hielt eine Tagung im März 2016 ab. Der TC-EDC hielt Tagungen im Januar und März ab. Zeit und Ort der TWP-Tagungen und ihrer angeschlossenen vorbereitenden Arbeitstagungen waren folgende:

- BMT: Moskau, Russische Föderation (Mai)
- TWC: Shanghai, China (Juni)
- TWO: Gimcheon City, Republik Korea (Juni)
- TWV: Brno, Tschechische Republik (Juni/Juli)
- TWA: Mexiko City, Mexiko (Juli)
- TWF: Angers, Frankreich (November)

4. Eine Zusammenfassung der von CAJ, TC und TWP im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokumentes unter Unterprogramm UV.2: „Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems“ wiedergegeben.

Lehrgänge, Seminare, Arbeitstagungen, Dienstreisen, Wichtige Kontakte

6. Im Jahre 2016 unternahm das Büro insgesamt 94 Dienstreisen (73 außerhalb von Genf und 21 in Genf), die in Anlage II dieses Dokuments aufgelistet sind. Über Dienstreisen zwischen Januar und September wird in Dokument [C/50/3](#) „Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016“ berichtet und über Dienstreisen zwischen Oktober und Dezember wird in den Absätzen 28 bis 61 berichtet.

7. Zwei Sitzungen jedes der UPOV-Fernlehrgänge DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“, DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“ (DL-305A und DL-305B in einem Lehrgang), DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten“ und DL-305B „DUS-Prüfung“ wurden auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch organisiert. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III, Unterprogramm UV.3, Planerfüllungsindikator 4a) „Teilnahme an Fernlehrgängen“ enthalten.

Kontakt mit Staaten und Organisationen

8. Das Verbandsbüro leistete fünf Verbandsmitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz und erteilte zwei Verbandsmitgliedern Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens. Das Büro stellte außerdem 20 potentiellen Verbandsmitgliedern Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder des Verfahrens für den Beitritt zum Übereinkommen bereit.

4. Das Büro kam mit Vertretern von 13 zwischenstaatlichen Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen, und nahm an Veranstaltungen von sechs Berufsverbänden teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen.

Veröffentlichungen

9. Das Büro veröffentlichte: 109 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), sechs vom Rat angenommene Dokumente und sieben neue oder überarbeitete angenommene Prüfungsrichtlinien.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	3
	Mitglieder.....	3
	Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens.....	3
	Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben.....	3
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Rat.....	3
	Beratender Ausschuß	4
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren	4
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	4
	Individuelle Tätigkeiten	4
	Fernlehrgänge.....	7
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	7
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	8

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Überblick über die Dienstreisen im Jahre 2016

ANLAGE III: Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren für 2016

Anhang: Akronyme und Abkürzungen

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

10. Die 74 Verbandsmitglieder zum 31. Dezember 2016 waren: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

Lage bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens

11. Zum 31. Dezember 2016 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) 56 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum, Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ehemalige Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Frankreich, Finnland, Georgien, Irland, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kanada, Kirgisistan, Kenia, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Montenegro, Niederlande, Oman, Österreich, Panama, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigte Republik Tansania und Vietnam;

b) 17 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, China, Ecuador, Italien, Kanada, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Paraguay, Portugal, Südafrika, Trinidad und Tobago und Uruguay;

c) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden.

12. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2016 wieder.

Staaten/Organisationen, die das Verfahren für den Beitritt zum Verband eingeleitet haben

13. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersucht jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind.“

14. Dem Rat wurde im Jahre 2016 kein Gesuch um Stellungnahme zu den Rechtsvorschriften vorgelegt.

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

15. Der Rat hielt seine dreiunddreißigste außerordentliche Tagung am 17. März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 35 Verbandsmitglieder, ein Beobachterstaat und 5 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht über die Entschlüsse dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/33/6 wiedergegeben.

16. Der Rat hielt seine fünfzigste ordentliche Tagung am 28. Oktober 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Vizepräsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 43 Verbandsmitglieder, 3 Beobachterstaaten und 4 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/50/20 wiedergegeben.

17. Eine Zusammenfassung der vom Rat im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Beratender Ausschuß

18. Der Beratende Ausschuß hielt seine einundneunzigste Tagung am 17. März 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Luis Salaices (Spanien) ab. Ein Bericht über die Arbeit der einundneunzigsten Tagung ist in Dokument C(Extr.)/33/3 enthalten.

19. Der Beratende Ausschuß hielt seine zweiundneunzigste Tagung am 27. Oktober und am Vormittag des 28. Oktober 2016 unter dem Vorsitz von Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien) ab. Ein Bericht über die Arbeit der zweiundneunzigsten Tagung ist in Dokument C/50/17 enthalten.

20. Eine Zusammenfassung der vom Beratenden Ausschuß im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.1: „Allgemeine Sortenschutzpolitik“ wiedergegeben.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren

21. Der CAJ hielt seine dreiundsiebzigste Tagung am 25. Oktober 2016 ab.

22. Der TC hielt seine zweiundfünfzigste Tagung vom 14. bis zum 16. März 2016 ab. Der TC-EDC hielt am 6. und 7. Januar und am 14. und 15. März 2016 Sitzungen ab. Die TWA hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 11. bis zum 15. Juli 2016 in Mexiko City, Mexiko, ab. Die TWC hielt ihre vierunddreißigste Tagung vom 7. bis zum 10. Juni 2016 in Shanghai, China, ab. Die TWF hielt ihre siebenundvierzigste Tagung vom 14. bis zum 18. November 2016 in Angers, Frankreich, ab. Die TWO hielt ihre neunundvierzigste Tagung vom 13. bis zum 17. Juni 2016 in Gimcheon City, Republik Korea, ab. Die TWV hielt ihre fünfzigste Tagung vom 27. Juni bis zum 1. Juli 2016 in Brno, Tschechische Republik, ab. Die BMT hielt ihre fünfzehnte Tagung vom 24. bis zum 27. Mai 2016 in Moskau, Russische Föderation, ab. Jeder der TWP-Tagungen war eine vorbereitende Arbeitstagung vorausgegangen.

23. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC und der TWP ist in den Dokumenten C/50/9 und C/51/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“ und C/50/10 und C/51/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren“ enthalten.

24. Eine Zusammenfassung der von CAJ, TC und TWP im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse ist in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.2: „Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems“ wiedergegeben.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN*, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

25. Ein detaillierter Bericht über die Tätigkeiten des Büros vom 1. Januar bis zum 30. September 2016 ist in Dokument [C/50/3](#) „Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2016“, Absätze 18 bis 103, verfügbar. Eine Zusammenfassung dieser Tätigkeiten ist auch in Anlage III dieses Dokuments unter Unterprogramm UV.3: „Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems“ wiedergegeben.

26. Eine Liste der Dienstreisen des Büros im Jahre 2016 ist in Anlage II dieses Dokuments enthalten.

27. Die folgenden Absätze berichten über Tätigkeiten vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2016.

* Dienstreisen beziehen sich auf Veranstaltungen, die außerhalb des UPOV-Hauptsitzes stattgefunden haben.

28. Am 4. Oktober kam das Büro in Genf mit Herrn Denis Loukou Bohousou, Generaldirektor, Amt für geistiges Eigentum von Côte d'Ivoire, zusammen, um das Verfahren für den Beitritt zur UPOV zu erörtern.
29. Am 4. bzw. 5. Oktober nahm das Büro an einer Tagung des CPVO-Verwaltungsrates und an der zweiten Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen in Angers, Frankreich, teil.
30. Am 6. Oktober hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf über Videokonferenz ein Referat über die „Umsetzung des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV)“ vor Teilnehmern am Durchgang 2016 des Mastergrads in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Das Referat hörten 37 Teilnehmer aus Ägypten, Argentinien, Bahamas, Belize, Brasilien, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Indien, Italien, Jordanien, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Montenegro, Myanmar, Nigeria, Philippinen, Polen, Republik Moldau, Russische Föderation, Samoa, Sudan, Tadschikistan, Usbekistan, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.
31. Am 6. Oktober nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an einer Sitzung von Leitern von Ämtern für geistiges Eigentum karibischer Länder, organisiert von der WIPO, mit Teilnehmern aus Antigua und Barbuda, Barbados, Grenada, Jamaika, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen und Trinidad und Tobago teil.
32. Am 6. Oktober kam das Büro in Genf mit Herrn Denis Croze, Direktor, und Herrn Candra Darusman, Stellvertretender Direktor, WIPO-Büro Singapur, zusammen, um die jüngsten Entwicklungen in der Region Asien und Pazifik zu erörtern.
33. Am 7. Oktober nahm das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf an einer Podiumsdiskussion über die Entwicklung von *sui generis* Möglichkeiten für Sortenschutz und die Rolle der WIPO teil, die von Third World Network (TWN), APBEBES und South Centre als Parallelveranstaltung während der WIPO-Versammlungen organisiert wurde.
34. Am 7. Oktober nahm das Büro an einer elektronischen Sitzung mit Vertretern des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojektes teil, um den Fortschritt im Hinblick auf das Weltsaatgutprojekt zu erörtern. Eine weitere elektronische Sitzung fand am 25. November statt.
35. Vom 9. bis zum 11. Oktober nahm das Büro an der Jahrestagung der ESA in Rom, Italien, teil.
36. Am 10. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Frau Heather Clarke, Registerbeamtin/Direktorin, Amt für Unternehmensfragen und geistiges Eigentum, Barbados, um Vorschläge zu erörtern, die Rechtsvorschriften zum Sortenschutz und das Beitrittsverfahren zur UPOV zu ändern.
37. Am 10. Oktober erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Richard Aching, Manager, Technische Prüfung, Amt für geistiges Eigentum von Trinidad und Tobago, um Vorschläge zu erörtern, die Rechtsvorschriften zum Sortenschutz und das Beitrittsverfahren zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens zu ändern.
38. Am 11. und 12. Oktober nahm das Büro an dem *Seed Security for Food Security Forum* in Des Moines, Vereinigte Staaten von Amerika, teil, wo es ein Referat über „Die Rolle der UPOV bei der Sicherheit von Saatgut“ hielt und die Räumlichkeiten von DuPont Pioneer besuchte.
39. Am 17. Oktober hielt das Büro in Beauvais, Frankreich, Referate über die „Einführung in die UPOV und Vorteile des UPOV-Sortenschutzsystems“, „Zentrale Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens“, „Vereinbarungen für DUS-Prüfungen“ und „Beziehung zwischen dem UPOV-Übereinkommen und anderen internationalen Verträgen“ vor Studierenden des Masterprogramms für Züchterrecht des *Institut Polytechnique LaSalle Beauvais*. Studierende aus folgenden Ländern nahmen im Rahmen des Programms am UPOV-Fernlehrgang DL-205 teil: Äthiopien, Frankreich, Ghana, Kenia, Liberia, Malawi, Pakistan, Rumänien, Schweden, Spanien und Türkei.
40. Am 18. und 19. Oktober hielt das Büro in Belgrad, Serbien, Referate über die „Auswirkungen des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen“ und „Ziele und Ausnahmen von Züchterrechten nach dem UPOV-Übereinkommen“ auf der TAIEX-Arbeitstagung zu Bedeutung und Wert von Züchterrechten für Landwirte und Pflanzler.

41. Am 22. Oktober nahm das Büro in Wien, Österreich, an der Vierten Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, organisiert von der ITPGRFA, teil.
42. Am 24. Oktober organisierte das Büro in Genf ein „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, an dem 101 Teilnehmer, 12 Referenten und 4 Moderatoren teilnahmen.
43. Am 26. Oktober organisierten das Büro und das Sekretariat des ITPGRFA in Genf gemeinsam ein „Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“. An dem Symposium nahmen 121 Teilnehmer, 14 Referenten und 2 Co-Moderatoren teil.
44. Am 26. Oktober nahm das Büro in Genf am Rande der UPOV-Tagungen an einer Sitzung mit Vertretern von OAPI, CPVO, Frankreich und den Niederlanden teil, um Schulung und Unterstützung für die OAPI zu erörtern.
45. Am 8. und 9. November nahm das Büro am Hauptsitz der WTO in Genf an den einschlägigen Teilen der Tagung des Rates für TRIPS teil.
46. Am 9. November nahm das Büro in Incheon, Republik Korea, an dem Saatgutkongress für Asien 2016 und dem Ständigen Ausschuss der APSA für die Rechte des geistigen Eigentums und Biodiversität teil, wo es ein Referat über jüngste Entwicklungen in der UPOV hielt.
47. Am 9. und 10. November hielt das Büro in Alicante, Spanien Vorträge bei dem „Intensivmodul III Sortenrecht“ als Teil des Mastergrads (Magister Lvcentivus) in geistigem und gewerblichem Eigentum der Universität Alicante.
48. Am 18. und 19. November nahm das Büro in Sochi, Russische Föderation, an dem Zweiten Weltforum für Getreide teil und hielt Referate über die UPOV.
49. Am 24. November hielt das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf während eines Studienbesuchs von Parlamentariern aus Chile und der Dominikanischen Republik Referate über die UPOV.
50. Am 28. November kam das Büro in Genf mit Herrn Michael Keller, Generalsekretär des ISF, zusammen, um jüngste Entwicklungen in ISF und UPOV zu erörtern.
51. Vom 28. November bis zum 2. Dezember wurde in Genf ein Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen von der UPOV auf Französisch in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium der Niederlande und der WIPO organisiert. Achtzehn Referenten und ein Ausbilder hielten Vorträge für 14 Teilnehmer: zwei aus dem OAPI-Sekretariat, 10 Kontaktstellen für die OAPI in OAPI-Mitgliedstaaten (Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gabun, Guinea-Bissau, Kamerun, Mali, Mauretanien, Senegal und Zentralafrikanische Republik), einen aus Frankreich und einen aus dem Internationalen Kartoffelzentrum (CIP) in Peru. Als Vorbereitung wurden die Teilnehmer eingeladen, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.
52. Zwischen dem 28. November und dem 2. Dezember nahm das Büro in Genf an den einschlägigen Teilen der zweiunddreißigsten Tagung des WIPO-IGC teil.
53. Am 5. Dezember nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an einem Seminar zur Sensibilisierung für das UPOV-System zum Sortenschutz, das vom MAFF Japan in Zusammenarbeit mit UPOV und USPTO organisiert wurde, teil. Das Büro hielt Referate über „Fundamentale Grundsätze des UPOV-Übereinkommens und Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft“ und „Instrumente für UPOV-Mitglieder für die internationale Zusammenarbeit und Harmonisierung“.
54. Am 5. und 6. Dezember nahm das Büro in Chicago, Vereinigte Staaten von Amerika, an der Vorstandssitzung des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten von Amerika (USDA) Sortenschutz (PVP) teil, wo es ein Referat über „Das UPOV-System, das elektronische Antragsformblatt und ein etwaiges internationales Kooperationssystem“ hielt.
55. Am 6. Dezember nahm das Büro in Nay Pyi Taw, Myanmar, an einer rechtlichen Beratung mit zuständigen Beamten des Landwirtschaftsministeriums von Myanmar betreffend die vorgeschlagenen Änderungen an dem Sortenschutzgesetz von Myanmar teil.

56. Am 6. und 7. Dezember nahm das Büro in Nouakchott, Mauretanien, an der Sechsfundfingsten Tagung des Verwaltungsrates der OAPI teil.
57. Am 7. Dezember kam das Büro in Bangkok, Thailand, mit dem Generaldirektor des Landwirtschaftsministeriums von Thailand zusammen, um Sortenschutzentwicklungen in der UPOV und in Thailand zu erörtern.
58. Am 7. und 8. Dezember kam das Büro in Tokio, Japan, mit Beamten des MAFF zusammen, um Vorhaben für den japanischen Treuhandfonds zu erörtern.
59. Am 7. und 8. Dezember nahm das Büro in Angers, Frankreich, an der Zwanzigsten Jahrestagung zwischen dem CPVO und seinen Prüfungsämtern teil.
60. Vom 12. bis zum 16. Dezember organisierte das Büro in Montevideo, Uruguay, in Zusammenarbeit mit AECID, OEVV, USPTO und WIPO eine Arbeitstagung über die Vorteile der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens für Richtlinien hinsichtlich Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit. An der Arbeitstagung nahmen 20 Sachverständige aus 16 Ländern teil: Argentinien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Peru und Uruguay. Referenten aus Chile, Peru, Spanien, von CPVO, UPOV, USPTO und WIPO hielten Vorträge. Als Vorbereitung wurden die Teilnehmer eingeladen, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.
61. Am 16. Dezember stellte das Büro am WIPO-Hauptsitz in Genf während eines Studienbesuchs von gehobenen Regierungsbeamten aus Äthiopien einen „Überblick über die Bedeutung und die Auswirkungen des Sortenschutzes mit speziellem Bezug zu Afrika“ vor.

Fernlehrgänge

62. Vom 15. Februar bis zum 20. März 2016 und vom 26. September bis zum 30. Oktober 2016 fanden zwei Sitzungen jedes der folgenden UPOV-Fernlehrgänge in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt:
- DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“;
 - DL-305 „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“;
 - DL-305A „Verwaltung von Züchterrechten (Teil A des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“;
 - DL-305B „DUS-Prüfung (Teil B des Lehrgangs DL-305: Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten)“.
63. Eine Aufschlüsselung der an den UPOV-Fernlehrgängen DL-205 und DL-305 teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III, Unterprogramm UV.3, Planerfüllungsindikator 4a) „Teilnahme an Fernlehrgängen“ enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

64. Das Verbandsbüro leistete folgenden Mitgliedern Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsvorschriften für den Sortenschutz: Aserbaidschan, Chile, Dominikanische Republik, Neuseeland, Schweiz und Trinidad und Tobago.
65. Das Büro erteilte folgenden Verbandsmitgliedern Information über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Kenia und Trinidad und Tobago.
66. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften für den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen bereit für Ägypten, ARIPO, Äthiopien, Barbados, Brunei Darussalam, Côte d'Ivoire, Demokratische Volksrepublik Laos, Ghana, Guatemala, Iran (Islamische Republik), Jamaika,

Kasachstan, Liechtenstein, Malaysia, Myanmar, Saudi-Arabien, Tadschikistan, Thailand, Togo und die Vereinigten Arabischen Emirate.

67. Das Büro kam mit Vertretern zwischenstaatlicher Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen. Das Büro nahm an Sitzungen teil von oder hielt Sitzungen ab mit APEC, ARIPO, CARICOM, CGIAR, CIP, der Europäischen Union (CPVO), FAO, ISTA, ITPGRFA, OAPI, OECD, den Vereinten Nationen, WIPO und WTO.

68. Das Verbandsbüro nahm an Veranstaltungen von folgenden Organisationen teil, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: AFSTA, APSA, CIOFORA, ESA, ISF und WFO.

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

69. Das Büro veröffentlichte:

a) 109 aktualisierte Fassungen der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO);

b) sechs vom Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 angenommene Dokumente:

TGP/7	Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
TGP/8	Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
TGP/0	Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
UPOV/INF/16	Austauschbare Software (Überarbeitung)
UPOV/INF/22	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
UPOV/INF-EXN	Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

70. Die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden vom TC auf seiner zweiundfünfzigsten Tagung vom 14. bis zum 16. März 2016 angenommen und wurden bereits oder werden noch auf der Webseite veröffentlicht:

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
NEW TEST GUIDELINES / NOUVEAUX PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN / NEUE PRÜFUNGSRICHTLINIEN / NUEVAS DIRECTRICES DE EXAMEN							
BR	TWF	TG/314/1	Coconut	Cocotier	Kokosnuß	Cocotero	Cocos nucifera L.
ZA	TWO	TG/315/1	Plectranthus, Spur Flower	Plectranthe	Harfenstrauch	Plectranthus	Plectranthus L'Hér. excluding P. scutellarioides
JP	TWO	TG/316/1	Salvia, Sage	Sauge	Salbei; Salvie	Salvia	Salvia L.
NZ	TWO	TG/317/1	Cordyline, Cabbage Tree, Torquay Palm	Cordyline	Cordyline; Keulenbaum; Keulenlilie	Cordyline	Cordyline Comm. ex Juss. excluding C. brasiliensis Planch. and C. fruticosa (L.) A. Chev.
MX	TWF	TG/318/1	Avocado; Coyo avocado (rootstock)	Avocatier (Porte- greffe)	Avocado; wilde Avocado (Unterlagen)	Aguacate, Palta; Chinini; Coyo (Porta injerto)	Persea americana Mill.; Persea schiedeana Nees (Rootstock)

**	TWP	Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name
<u>REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / REVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
DE	TWV	TG/200/2	Basil	Basilic	Basilikum	Albahaca	Ocimum basilicum L.
DE	TWO	TG/207/2	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa	Calibrachoa Cerv.
<u>PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES / RÉVISIONS PARTIELLES DE PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN ADOPTÉS / TEILREVISIONEN ANGENOMMENER PRÜFUNGSRICHTLINIEN / REVISIONES PARCIALES DE DIRECTRICES DE EXAMEN ADOPTADAS</u>							
NL	TWV	TG/45/7 Rev.	Cauliflower	Chou-fleur	Blumenkohl	Coliflor	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. botrytis, Brassica cauliflora Lizg.
NL	TWV	TG/48/7 Rev.	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col, Repollo	Brassica oleracea L. convar. capitata (L.) Alef.
NL	TWV	TG/54/7 Rev.	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	Brassica oleracea L. var. gemmifera DC.
NL	TWV	TG/55/7 Rev. 4	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.
DE	TWV	TG/63/7-TG/64/7 Rev.	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rabano de invierno, Rabano negro	Raphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner (Raphanus sativus L. var. major A. Voss, Raphanus sativus L. var. longipinnatus L.H. Bailey)
NL	TWV	TG/65/4 Rev.	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Col rábano	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
NL	TWV	TG/90/6 Corr. Rev.	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Col rizada	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
NL	TWV	TG/151/4 Rev.	Calabrese, Sprouting Broccoli	Broccoli	Brokkoli	Bróculi	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
QZ	TWV	TG/294/1 Corr. Rev.2	Tomato Rootstocks	Porte-greffe de tomate	Tomatenunterlage	Portainjertos de tomate	Solanum lycopersicum L. x Solanum habrochaites S. Knapp & D.M. Spooner; Solanum lycopersicum L. x Solanum peruvianum (L.) Mill.; Solanum lycopersicum L. x Solanum cheesmaniae (L. Ridley) Fosberg

71. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER

31. Dezember 2016

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 31. Dezember 2016 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	- - - -	- - - 10. Juni 2014	- - - 10. Juli 2014
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidshan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/51/2
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Chile	- - -	- - 5. Dezember 1995	- - 5. Januar 1996
China	- - -	- - 23. März 1999	- - 23. April 1999
Costa Rica	- - -	- - 12. Dezember 2008	- - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - -	- - 16. Mai 2007	- - 16. Juni 2007
Ecuador	- - -	- - 8. Juli 1997	- - 8. August 1997
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - -	- - 4. April 2011	- - 4. Mai 2011
Estland	- - -	- - 24. August 2000	- - 24. September 2000
Europäische Union	- - -	- - 29. Juni 2005	- - 29. Juli 2005
Finnland	- - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 27. April 2012	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 27. Mai 2012

C/51/2
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 8. Dezember 2011	- - 8. November 1981 8. Januar 2012
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 11. April 2016	- - 13. Mai 1999 11. Mai 2016
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996 -
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002

C/51/2
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Montenegro	- - - -	- - - 24. August 2015	- - - 24. September 2015
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 22. Oktober 2012	- - 23. Mai 1999 22. November 2012
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -

C/51/2
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Peru	- - -	- - 8. Juli 2011	- - 8. August 2011
Polen	- - -	- 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - -	- 14. September 1995 -	- 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - -	- - 7. Dezember 2001	- - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - -	- - 28. September 1998	- - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - -	- - 16. Februar 2001	- - 16. März 2001
Russische Föderation	- - -	- - 24. März 1998	- - 24. April 1998
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Serbien	- - -	- - 5. Dezember 2012	- - 5. Januar 2013
Singapur	- - -	- - 30. Juni 2004	- - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - -	- - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/51/2
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994- -	- - 13. November 1994 -
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

C/51/2
Anlage I, Seite 7

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Vereinigte Republik Tansania		- - - 22. Oktober 2015	- - - 22. November 2015
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 74 Mitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN* IM JAHRE 2016

Dienstreise	Ort (Stadt)	Ort (Land)	Monat	Bedienstete
Masterstudiengang für Internationales Lebensmittelrecht von der Wageningen Universität (WIPO-Hauptsitz)	Genf	Schweiz	Januar	Huerta
Rechtsberatung mit der Landwirtschaftsabteilung	Putrajaya	Malaysia	Januar	Button, Huerta
Sitzungen mit dem japanischen MAFF	Tokio	Japan	Januar	Button, Koide
AOHE-Generalversammlung	Paris	Frankreich	Januar	Rivoire
Tagung über Wissenschaft und Technologie in der Landwirtschaft der parteienübergreifenden parlamentarischen Gruppe zum Thema „Geistiges Eigentum und Innovation in der Landwirtschaft“	London	Vereinigtes Königreich	Januar	Button
Neunundzwanzigste Tagung des WIPO-IGC	Genf	Schweiz	Februar	Koide
TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz - Vorteile für Wissenschaft, Technologietransfer, Produktion und Verbraucher	Belgrad	Serbien	Februar	Button
Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf	Schweiz	März	Huerta
Sechzehnter AFSTA-Jahreskongreß KEPHIS-Schulungsarbeitstagung über Sortenschutz	Nairobi	Kenia	März	Rivoire
Fortgeschrittener Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsbeamte	Genf	Schweiz	März	Huerta, Taveira
Sitzung mit der Saatgutzertifizierungsbehörde von Sierra Leone (SLeSCA) und Interessenvertretern im Saatgutsektor	Freetown	Sierra Leone	März	Rivoire
UPOV-Vortrag am Institut Polytechnique LaSalle	Beauvais	Frankreich	April	Rivoire
Internationale Konferenz über Geistiges Eigentum und Entwicklung der WIPO	Genf	Schweiz	April	Huerta
Jahreskongreß des EIPIN 2016	Alicante	Spanien	April	Huerta
Tagung des CPVO-Verwaltungsrats	Angers	Frankreich	April	Button
Jährliche Generalversammlung der CIOPORA	Lissabon	Portugal	April	Button
Lehrgang über Sortenschutz	Musanze	Ruanda	Mai	Rivoire
Arbeitstagung über innovative Lösungen zur Förderung nachhaltiger Lebensmittelproduktion Generalversammlung der WFO	Livingstone	Sambia	Mai	Button
„OAPI Programme Master II en Propriété Intellectuelle“	Yaoundé	Kamerun	Mai	Rivoire
Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, organisiert von der UPOV, in Zusammenarbeit mit USPTO und WIPO	Genf	Schweiz	Mai	Button, Huerta, Koide, Rivoire, Taveira

* Dienstreisen beziehen sich auf Veranstaltungen, die nicht am Hauptsitz der UPOV stattfinden.

Dienstreise	Ort (Stadt)	Ort (Land)	Monat	Bedienstete
ISF-Weltsaatgutkongreß Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts	Punta del Este	Uruguay	Mai	Button
Internationales Seminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Lima	Peru	Mai	Taveira
Lehrgang über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Technologietransfer	Cusco	Peru	Mai	Taveira
Symposium „Finding the Balance - Exploring solutions in the debate surrounding patents and plant breeders' rights“ (Das Gleichgewicht finden - Erkunden von Lösungen in der Debatte rund um Patente und Züchterrechte)	Brüssel	Belgien	Mai	Button
KOICA/KSVS-Lehrgang über Sortenschutz und DUS-Prüfung	Seongnam City	Republik Korea	Mai	Rivoire
Veranstaltung zur Begehung des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt „I have a seed“, UN-Büro in Genf	Genf	Schweiz	Mai	Huerta
WIPO-Studienbesuch zentraler Personen aus dem Bereich des geistigen Eigentums der regionalen afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaften und von Exekutivgremien der Afrikanischen Union	Genf	Schweiz	Mai	Huerta
Sitzungen mit der staatlichen Kommission der Russischen Föderation für die Prüfung und den Schutz von Züchtungen und Programm in St. Petersburg, um das <i>Institute of Plant Genetic Resources</i> (VIR) zu besuchen Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT/15) und Vorbereitende Arbeitstagung	Moskau und St. Petersburg	Russische Föderation	Mai	Button, Huerta Button, Huerta, Koide, Taveira
Referat der UPOV während eines Studienbesuchs einer Delegation der Islamischen Republik Iran	Paris	Frankreich	Mai	Rivoire
Dreißigste Tagung des WIPO-IGC	Genf	Schweiz	Mai-Juni	Huerta
Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC/34) und Vorbereitende Arbeitstagung	Shanghai	China	Juni	Koide, Taveira
Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf	Schweiz	Juni	Huerta
Jahrestagung der OECD und Gemeinsame Arbeitstagung von OECD/UPOV/ISTA/AOSA über biochemische und molekulare Verfahren	Paris	Frankreich	Juni	Button
Achte Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der CGRFA	Rom	Italien	Juni	Huerta
Arbeitstagung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten	Shanghai	China	Juni	Button
Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO/49) und Vorbereitende Arbeitstagung	Gimcheon City	Republik Korea	Juni	Taveira, Besse

Dienstreise	Ort (Stadt)	Ort (Land)	Monat	Bedienstete
Sitzung mit Beamten des Saatgutverwaltungsbüros, Landwirtschaftsministeriums und der Staatlichen Forstverwaltung	Beijing	China	Juni	Button
Sitzung mit Beamten des MAFF	Tokio	Japan	Juni	Koide
Achtzehnter Internationaler Lehrgang über Sortenschutz (Naktuinbouw)	Wageningen	Niederlande	Juni	Rivoire
Sachverständigentagung zur Fertigstellung des Entwurfs der Ausführungsverordnungen des Arusha-Protokolls	Harare	Simbabwe	Juni	Huerta
JICA-Lehrgang über „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“	Tsukuba	Japan	Juni	Koide
Einunddreißigster Kongreß der ISTA	Tallinn	Estland	Juni	Button
WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums	Genf	Schweiz	Juni	Huerta, Rivoire, Taveira
Erste Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen	Paris	Frankreich	Juni	Button
Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV/50) und Vorbereitende Arbeitstagung	Brno	Tschechische Republik	Juni	Button, Rivoire, Oertel
Rechtsberatung zum Gesetz von Myanmar zu Sortenschutz und der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	Genf	Schweiz	Juni	Huerta
WIPO-UNIGE Sommerschule für geistiges Eigentum	Genf	Schweiz	Juli	Huerta, Taveira
Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts am FAO-Hauptsitz, um die <i>World Seed Partnership</i> vorzustellen	Rom	Italien	Juli	Button
Rundtischgespräch für den Erfahrungsaustausch über die Durchführbarkeit von Chinas Beitritt zur UPOV 91	Brüssel	Belgien	Juli	Button
Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA/45) und Vorbereitende Arbeitstagung	Mexiko City	Mexiko	Juli	Taveira, Sanchez-Vizcaino
USPTO-Programm über „Pflanzenbezogenes geistiges Eigentum und damit verbundene internationale Entwicklungen“	Washington D.C.	Vereinigte Staaten von Amerika	Juli	Button
UPOV-Referent im Masterstudiengang für Rechte des geistigen Eigentums, Technische Hochschule Queensland	Brisbane	Australien	Juli	Waterhouse
Hochrangige Studententour über Sortenschutz	Tokio und Yamagata Präfektur	Japan	Juli	Button, Koide
Arbeitstagung mit Studierenden des JICA-Lehrgangs	Tsukuba			Button
Sitzung mit Beamten des MAFF	Tokio			Button
Lehrgang für DUS-Prüfung für Getreide	Vung Tau	Vietnam	August	Koide
Tagung über „Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“: Ansichten von APEC-Ländern über Herausforderungen und Chancen, einschließlich für Entwicklungsländer und KMU“	Lima	Peru	August	Button

Dienstreise	Ort (Stadt)	Ort (Land)	Monat	Bedienstete
Vorbereitungs- und Planungssitzung für die Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, Verbindungsbüro der FAO	Genf	Schweiz	August	Koide
Studienbesuch von Journalisten aus Chile und Peru am WIPO-Hauptsitz	Genf	Schweiz	August	Huerta, Taveira
Neunte Tagung des Ostasienforums über Sortenschutz Seminar über die Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen	Hanoi	Vietnam	September	Button, Huerta, Koide
Einunddreißigste Tagung des WIPO-IGC	Genf	Schweiz	September	Koide
Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten	Abidjan	Côte d'Ivoire	September	Rivoire
Globale Konsultationen zu den Rechten von Landwirten, organisiert von ITPGRFA	Nusa Dua, Bali	Indonesien	September	Huerta
25. Tagung des FAO-Ausschusses für Landwirtschaft	Rom	Italien	September	Button
Sitzung mit Beamten vom Institut Togolais de la Recherche Agricole (ITRA) und vom Landwirtschaftsministerium von Togo	Lomé	Togo	September	Rivoire
CPVO-Verwaltungsrat Zweite Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen	Angers	Frankreich	Oktober	Button
Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M.) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (WIPO/Universität Turin/ITC-ILO)	Genf	Schweiz	Oktober	Huerta, Taveira
Tagung der Leiter von Ämtern für geistiges Eigentum karibischer Länder	Genf	Schweiz	Oktober	Huerta, Taveira
ESA-Jahrestagung	Rom	Italien	Oktober	Rivoire
<i>Seed Security for Food Security</i> Forum und Besuch in den DuPont Pioneer Räumlichkeiten	Des Moines	Vereinigte Staaten von Amerika	Oktober	Button
Vortrag am Institut Polytechnique LaSalle	Beauvais	Frankreich	Oktober	Rivoire
TAIEX-Arbeitstagung zu Bedeutung und Wert von Züchterrechten für Landwirte und Pflanzler	Belgrad	Serbien	Oktober	Taveira
Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, organisiert von ITPGRFA	Wien	Österreich	Oktober	Koide
Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf	Schweiz	November	Huerta
Ständiger Ausschuss der APSA für die Rechte des geistigen Eigentums und Biodiversität (Saatgutkongress für Asien 2016)	Incheon	Republik Korea	November	Koide
III Intensivmodul Sortenrecht des Mastergrads (Magister Lvcentinvs) in geistigem und gewerblichem Eigentum der Universität Alicante	Alicante	Spanien	November	Huerta
Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF/47) und Vorbereitende Arbeitstagung	Angers	Frankreich	November	Rivoire, Oertel
Zweites Weltforum für Getreide	Sochi	Moskau	November	Huerta
Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (auf Französisch)	Genf	Schweiz	November	Button, Huerta, Koide, Rivoire, Taveira

Dienstreise	Ort (Stadt)	Ort (Land)	Monat	Bedienstete
Zweiunddreißigste Tagung des WIPO-IGC	Genf	Schweiz	November- Dezember	Koide
Seminar zur Sensibilisierung für das Sortenschutzsystem der UPOV	Nay Pyi Taw	Myanmar	Dezember	Huerta, Koide
Vorstandssitzung des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten	Chicago	Vereinigte Staaten von Amerika	Dezember	Button
Sechsfundfünfzigste Tagung des Verwaltungsrats der OAPI	Nouakchott	Mauretanien	Dezember	Rivoire
Sitzung mit dem Generaldirektor des Landwirtschaftsministeriums von Thailand	Bangkok	Thailand	Dezember	Huerta
20. Jahrestagung zwischen dem CPVO und seinen Prüfungsämtern	Angers	Frankreich	Dezember	Taveira
Sitzung mit Beamten des MAFF	Tokio	Japan	Dezember	Koide
UPOV-WIPO-USPTO-AECID-Arbeitstagung über die Vorteile der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens für Richtlinien betreffend Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit	Montevideo	Uruguay	Dezember	Taveira

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ERGEBNISSE UND PLANERFÜLLUNGSINDIKATOREN FÜR 2016

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	4
Unterprogramm UV.1: Allgemeine Sortenschutzpolitik	5
Ziele:.....	5
Erwartete Ergebnisse	5
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	5
1. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses	5
a) <i>Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses</i>	5
2. Organisation und Überwachung der Arbeit der UPOV-Ausschüsse	5
a) <i>Billigung und Überwachung der Arbeitsprogramme von CAJ, TC, TWP und Ad-hoc-Arbeitsgruppen</i>	5
b) <i>Wahl der Vorsitzenden von CAJ, TC, der TWP und der Ad-hoc-Arbeitsgruppen und der stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ und des TC</i>	5
c) <i>Billigung des jährlichen Tagungskalenders</i>	5
3. Koordinierung, Überwachung und Ergebnisbewertung des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017	6
a) <i>Abschluß des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017</i>	6
b) <i>Billigung des Jahresabschlusses</i>	6
c) <i>Billigung des Finanzverwaltungsberichts</i>	6
4. Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019	6
a) <i>Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“</i>	6
5. Prüfung der Vereinbarkeit von Rechtsvorschriften oder Gesetzesentwürfen mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.....	6
a) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß</i>	6
b) <i>Entscheidungen durch den Rat</i>	6
6. Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten.....	6
a) <i>Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten</i>	6
b) <i>Anzahl erteilter Schutztitel</i>	6
c) <i>Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind</i>	6
d) <i>Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	6
e) <i>Anzahl Gattungen/Arten, von denen Sorten von den Verbandsmitgliedern geschützt wurden</i>	7
f) <i>Analyse nach Pflanzentyp</i>	7
7. Grundsätze zur Erleichterung von Anmeldungen durch die Entwicklung eines elektronischen Systems zur Antragstellung und Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten	7
a) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß</i>	7
b) <i>Entscheidungen durch den Rat</i>	7
c) <i>Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der Prüfung von Sorten</i>	7
8. Überwachung von Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems	8
a) <i>Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen</i>	8
b) <i>Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens beitreten oder sie ratifizieren; Staaten und Organisationen, die ein Verbandsmitglied werden; und die Zahl der Gattungen und Arten, die von Verbandsmitgliedern geschützt werden</i>	8
c) <i>Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems</i>	8
9. Überwachung der Umsetzung der Kommunikations-strategie	8
a) <i>Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen</i>	8
b) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß zur Kommunikationsstrategie</i>	8
10. Politische Orientierung zu wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen	8
a) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß</i>	8
b) <i>Entscheidungen durch den Rat</i>	8
11. Grundsätze zu anderen Angelegenheiten.....	8
a) <i>Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß</i>	8
b) <i>Entscheidungen durch den Rat</i>	9
c) <i>Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat</i>	9

Unterprogramm UV.2: Dienstleistungen für den Verband zur Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems	10
Ziele:.....	10
Erwartete Ergebnisse	10
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	10
1. Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Beobachtern an den Tätigkeiten der Organe der UPOV	10
<i>Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß</i>	10
<i>Teilnahme am Technischen Ausschuß</i>	10
<i>Teilnahme an Tagungen der technischen Arbeitsgruppen</i>	10
<i>Teilnahme an den Vorbereitenden Arbeitstagungen für die Tagungen der technischen Arbeitsgruppen</i> ...	10
2. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung	11
<i>UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016</i>	11
a) <i>Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen</i>	11
b) <i>Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters</i>	11
c) <i>Aufnahme von Gesetzen und einschlägigen Notifizierungen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex</i>	11
<i>UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016</i>	11
d) <i>Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)</i>	11
3. Anleitung zur Prüfung von Sorten	12
a) <i>Annahme von neuen oder überarbeiteten TGP-Dokumenten und Informationsmaterialien</i>	12
b) <i>Annahme neuer oder überarbeiteter Prüfungsrichtlinien</i>	12
<i>Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016</i>	12
c) <i>Anzahl der Anmeldungen, für die es angenommene Prüfungsrichtlinien gibt</i>	12
d) <i>Zahl der in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien</i>	12
e) <i>Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien</i>	13
f) <i>Entwicklung einer webbasierten Vorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Vorlage) mit der Möglichkeit zur:</i> ..	13
1. <i>Übersetzung in UPOV-Sprachen</i>	13
2. <i>Verwendung durch Verbandsmitglieder beim Verfassen von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden</i> ...	13
4. Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung	14
<i>GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016</i>	14
a) <i>In der GENIE-Datenbank enthaltene Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen</i>	14
b) <i>In der GENIE Datenbank enthaltene Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten</i>	14
5. Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten-bezeichnungen	15
<i>PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016</i>	15
a) <i>Menge und Qualität der in der PLUTO-Datenbank enthaltenen Daten</i>	15
1. <i>Anzahl der Beitragsleistenden</i>	15
2. <i>Anzahl neuer Beiträge</i>	15
3. <i>Anzahl der Einträge</i>	15
4. <i>Anzahl der eingereichten obligatorischen Punkte</i>	15
5. <i>Anzahl der eingereichten nicht obligatorischen Punkte</i>	15
6. <i>Jährliche Herausgabe einer CD-ROM-Version</i>	15
b) <i>Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank</i>	15
6. Erleichterung von Anwendungen für Züchterrechte	16
a) <i>Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank</i>	16
b) <i>Zuordnung eines/von Pflanzentyps/en zu UPOV-Codes und Änderung der Datenbanken GENIE und PLUTO, so daß Statistiken nach Pflanzentyp bereitgestellt werden können (landwirtschaftliche Arten, Obstarten, Zierarten, Gemüsearten und forstliche Baumarten)</i>	16
Unterprogramm UV.3: Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems	17
Ziele:.....	17
Erwartete Ergebnisse	17
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	17
1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen	17
a) <i>Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV</i>	17
b) <i>Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersucht haben</i>	17
c) <i>Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben</i>	17

<i>d) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV</i>	18
2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	19
a) <i>Sitzungen mit Regierungsvertretern zur Besprechung von Gesetzgebungsfragen</i>	19
b) <i>Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben</i>	19
c) <i>Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben</i>	19
3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens	19
a) <i>Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifizieren</i>	19
b) <i>Staaten und Organisationen, die Verbandsmitglieder geworden sind</i>	19
4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß dem UPOV Übereinkommen	19
a) <i>Teilnahme an Fernlehrgängen</i>	19
b) <i>Schulung von Ausbildern</i>	22
c) <i>Zusammen mit der UPOV entwickelte Ausbildungstätigkeiten</i>	22
d) <i>Teilnahme von Beobachterstaaten und -Organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen</i>	23
<i>Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß</i>	23
<i>Teilnahme am Technischen Ausschuß</i>	23
<i>Teilnahme an Tagungen der technischen Arbeitsgruppen</i>	23
<i>Teilnahme an den Vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der technischen Arbeitsgruppen</i> ...	23
e) <i>Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV</i>	23
f) <i>Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen der UPOV</i>	23
g) <i>Akademische Lehrgänge über das UPOV-Sortenschutzsystem</i>	24
h) <i>Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern</i>	24
Unterprogramm UV.4: Externe Beziehungen	25
Ziele:	25
Erwartete Ergebnisse	25
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	25
1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV	25
a) <i>Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für die allgemeine Öffentlichkeit über die UPOV-Website und andere Medien</i>	25
b) <i>Besuche der für die allgemeine Öffentlichkeit bereitgestellten Funktionen auf der UPOV-Webseite</i> ...	25
<i>Webseite Überblick – Weltweite Abdeckung</i>	25
2. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeiten der UPOV für Interessengruppen	26
a) <i>Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für Züchter, Saatgutproduzenten/ Pflanzenvermehrter, Landwirte, Aufbereitungsunternehmen/Einzel-/Großhändler und politische Entscheidungsträger über die UPOV-Webseite und andere Medien</i>	26
b) <i>Artikel in einschlägigen Publikationen, zu denen die UPOV beigetragen hat</i>	26
c) <i>Interessengruppenbezogene Funktionen auf der UPOV-Website</i>	26
d) <i>Teilnahme von Interessenvertretern an Seminaren und Symposien</i>	27
e) <i>Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Interessenvertretern</i>	27
3. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeit der UPOV bei anderen Organisationen	27
a) <i>Teilnahme an Sitzungen von und mit einschlägigen Organisationen</i>	27
b) <i>Beiträge für einschlägige Organisationen</i>	28

EINLEITUNG

1. Dieser Bericht faßt die im Jahre 2016 erzielten Ergebnisse zusammen. Der Aufbau des Berichtes folgt dem Programm und Haushaltsplan für 2016-2017 (Dokument C/49/4 Rev.), der vom Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 29. Oktober 2015 in Genf angenommen wurde.
2. Der Wortlaut vermittelt eine kurze Zusammenfassung über die Fortschritte hinsichtlich der Erreichung der Ziele auf der Ebene der Unterprogramme, gefolgt von Ergebnisbewertungstabellen, in denen Informationen zu den Zielen, erwarteten Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren zusammengefaßt werden.

UNTERPROGRAMM UV.1: ALLGEMEINE SORTENSCHUTZPOLITIK

Dieses Unterprogramm bietet den Rahmen für die Beschlußfassung, Verwaltung und Koordinierung aller Tätigkeiten des Hauptprogramms der UPOV, wie vom Rat mit der Anleitung des Beratenden Ausschusses festgelegt.

- Ziele:**
- ◆ Politische Orientierung und Geschäftsführung.
 - ◆ Planung, Umsetzung und Bewertung des Programms und Haushaltsplans.

Erwartete Ergebnisse

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Organisation der Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

a) Teilnahme an den Tagungen des Rates und des Beratenden Ausschusses

Rat

Dreiunddreißigste außerordentliche Tagung:

75 Teilnehmer aus 35 Verbandsmitgliedern, 1 Beobachterstaat und 5 Beobachterorganisationen

Fünfundfünfzigste ordentliche Tagung:

90 Teilnehmer aus 43 Verbandsmitgliedern, 3 Beobachterstaaten und 4 Beobachterorganisationen

Beratender Ausschuß

Einundneunzigste Tagung:

89 Teilnehmer aus 42 Verbandsmitgliedern

Zweiundneunzigste Tagung:

89 Teilnehmer aus 46 Verbandsmitgliedern

2. Organisation und Überwachung der Arbeit der UPOV-Ausschüsse

a) Billigung und Überwachung der Arbeitsprogramme von CAJ, TC, TWP und Ad-hoc-Arbeitsgruppen

- Vergleiche Dokumente C/50/9 und C/51/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“
- Vergleiche Dokumente C/50/10 und C/51/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“

b) Wahl der Vorsitzenden von CAJ, TC, der TWP und der Ad-hoc-Arbeitsgruppen und der stellvertretenden Vorsitzenden des CAJ und des TC

Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2019 endet:

- Herrn Raimundo Lavignolle (Argentinien), Präsident des Rates
- Herrn Marien Valstar (Niederlande), Vizepräsident des Rates
- Herrn Anthony Parker (Kanada), Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses
- Herrn Patrick Ngwediagi (Vereinigte Republik Tansania), Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses
- Herrn Kees van Ettehoven (Niederlande), Vorsitzender des Technischen Ausschusses
- Herrn Nik Hulse (Australien), Stellvertretender Vorsitzender des Technischen Ausschusses

c) Billigung des jährlichen Tagungskalenders

Vergleiche Dokument C/49/8 Rev.2 „Revidierter Kalender der Tagungen im Jahre 2016“

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*3. Koordinierung,
Überwachung und
Ergebnisbewertung
des Programms und
Haushaltsplans für
die
Rechnungsperiode
2016-2017*

a) Abschluß des Programms im Rahmen des Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2016-2017

Ergebnisse bis 2018 nicht verfügbar

b) Billigung des Jahresabschlusses

Vergleiche Dokument C/51/12 „Jahresabschluss für 2016“

c) Billigung des Finanzverwaltungsberichts

Ergebnisse bis 2018 nicht verfügbar

*4. Aufstellung und
Annahme des
Programms und
Haushaltsplans für
die
Rechnungsperiode
2018-2019*

a) Aufstellung und Annahme des Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019 gemäß der „Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV“

Vergleiche Dokument C/51/4 „Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2018-2019“

*5. Prüfung der
Vereinbarkeit von
Rechtsvorschriften
oder
Gesetzesentwürfen
mit der Akte von
1991 des UPOV-
Übereinkommens*

a) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß

b) Entscheidungen durch den Rat

Im Jahre 2016 wurden keine Rechtsvorschriften oder Gesetzesentwürfe geprüft.

*6. Beobachtung von
Entwicklungen
betreffend Anträge
und Erteilungen von
Züchterrechten*

a) Anzahl Anträge auf Erteilung von Züchterrechten

15.017 Anträge bei Verbandsmitgliedern im Jahre 2015 (15.511 im Jahre 2014; 14.788 im Jahre 2013) (vergleiche Dokument C/50/7)

b) Anzahl erteilter Schutztitel

Im Jahre 2015 wurden 12.409 Titel von Verbandsmitgliedern erteilt (11.566 im Jahre 2014; 10.052 im Jahre 2013) (vergleiche Dokument C/50/7)

c) Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind

im Jahre 2015 waren 107.232 Titel bei Verbandsmitgliedern in Kraft (106.575 im Jahre 2014; 103.261 im Jahre 2013) (vergleiche Dokument C/50/7)

d) Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

Am Ende des Jahres 2016 boten insgesamt 61 Verbandsmitglieder Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten an (61 im Jahre 2015; 58 im Jahre 2014) und boten 13 Verbandsmitglieder Schutz für eine begrenzte Anzahl an Pflanzengattungen und -arten an (13 im Jahre 2015; 14 im Jahre 2014) (vergleiche Dokument C/50/6).

Folgende Verbandsmitglieder meldeten die Ausweitung des Schutzes auf alle Pflanzengattungen und -arten im Jahre 2016: Brasilien, China, Marokko, Südafrika und Türkei

Erwartete Ergebnisse

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

6. Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten (Fortsetzung)

e) Anzahl Gattungen/Arten, von denen Sorten von den Verbandsmitgliedern geschützt wurden
Anzahl Pflanzengattungen und -arten mit Eintragung von Züchterrechten in der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO):
3.661
(3.562 im August 2015; 3.454 im August 2014)

f) Analyse nach Pflanzentyp

Daten aus der PLUTO-Datenbank:

Eingereichte Anträge nach Pflanzentyp:

Jahr	Pflanzentyp				
	Landwirtschaft	Forstliche Baumarten	Obst	Zierpflanzen	Gemüsearten
2012	27%	0,9%	12%	48%	12%
2013	25%	1,0%	12%	49%	11%
2014	30%	0,8%	11%	47%	10%
2015	33%	0,5%	14%	36%	16%

Erteilte Schutztitel nach Pflanzentyp:

Jahr	Pflanzentyp				
	Landwirtschaft	Forstliche Baumarten	Obst	Zierpflanzen	Gemüsearten
2012	26%	0,7%	9%	48%	15%
2013	34%	0,7%	10%	42%	13%
2014	35%	0,6%	10%	43%	12%
2015	32%	0,9%	10%	44%	13%

7. Grundsätze zur Erleichterung von Anmeldungen durch die Entwicklung eines elektronischen Systems zur Antragstellung und Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten

a) Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß

Der Beratende Ausschuß vereinbarte auf seiner zweiundneunzigsten Tagung am 27. Oktober und am Vormittag des 28. Oktobers 2016 in Genf:

- den Entwurf eines Mandats und einer Aufgabendefinition für eine Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationssystem (WG-ISC).

b) Entscheidungen durch den Rat

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses billigte der Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober in Genf:

- die Lancierung des Elektronischen Antragsformblatts (EAF) im Januar 2017 für Rose, Sojabohne, Salat, Apfelfruchtsorten und Kartoffel.

c) Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern bei der Prüfung von Sorten

Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikatoren „4. Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ und „5. Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen“

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

8. Überwachung von Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems

a) *Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen*

- Dokument C/51/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2016“ (dieses Dokument)

b) *Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens beitreten oder sie ratifizieren; Staaten und Organisationen, die ein Verbandsmitglied werden; und die Zahl der Gattungen und Arten, die von Verbandsmitgliedern geschützt werden*

- Dokument C/51/2 „Jahresbericht des Generalsekretärs für 2016“ (dieses Dokument)

- Vergleiche Unterprogramm UV.2, Planerfüllungsindikator „6. Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten“, Abschnitt d)

c) *Maßnahmen zur Bereitstellung von Schulung und Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems*

- Dokument CC/92/7 „Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV“

9. Überwachung der Umsetzung der Kommunikationsstrategie

a) *Auswertung der Jahresberichte des Generalsekretärs, der Ergebnisbewertungsberichte für die Rechnungsperiode und anderer Informationen*

- Dokument CC/92/6 „Kommunikationsstrategie“

b) *Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß zur Kommunikationsstrategie*

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses nahm der Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 in Genf:

- eine häufig gestellte Frage betreffend Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum („FAQ über molekulare Verfahren“), einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, an; und
- vereinbarte, daß das neue UPOV-Logo in Verbindung mit der Einführung der interessengruppenbezogenen Funktionen auf der UPOV-Webseite und der Lancierung des UPOV-YouTube-Kanals am 8. November 2016 in die UPOV-Webseite eingeführt werden solle.

10. Politische Orientierung zu wechselseitigen Beziehungen mit anderen Organisationen

a) *Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß*

b) *Entscheidungen durch den Rat*

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses billigte der Rat auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 17. März 2016 in Genf:

die Organisation eines „Symposiums über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen)“, das am 26. Oktober 2016 am UPOV-Hauptsitz in Genf abgehalten würde.

11. Grundsätze zu anderen Angelegenheiten

a) *Empfehlungen durch den Beratenden Ausschuß*

Der Beratende Ausschuß billigte auf seiner zweiundneunzigsten Tagung am 27. Oktober 2016 und am Vormittag des 28. Oktober 2016 in Genf:

- in Reaktion auf die im IOD-Evaluierungsbericht dargelegte Empfehlung den Vorschlag des Verbandsbüros, einen Entwurf eines Strategischen Geschäftsplans auszuarbeiten, der dem Beratenden Ausschuß im Oktober/November 2017 vorgelegt werden soll; und
- vereinbarte auf seiner dreiundneunzigsten Tagung, vorbehaltlich der Bemerkungen des TC, zu prüfen, ob ab 2018 eine einzige Tagungsreihe durchgeführt werden soll; und
- vereinbarte, den folgenden Tagesordnungspunkt in sein Programm für seine dreiundneunzigste Tagung aufzunehmen: „Etwaige Verwendung der russischen Sprache in der UPOV“.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*11. Grundsätze zu
anderen
Angelegenheiten
(Fortsetzung)*

b) Entscheidungen durch den Rat

Aufgrund der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses entschied der Rat auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung am 17. März 2016 in Genf:

- ein gesondertes Bankkonto für die Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel einzurichten und den von den Rückstellungen für ASHI-Verbindlichkeiten dargestellten Betrag am Ende der Rechnungsperiode 2014-2015 zusammen mit dem Saldo von den 6 Prozent Belastung nach Abzug der Zahlungen der entsprechenden Rechnungsperiode gegebenenfalls auf dieses Konto zu überweisen und ab der Rechnungsperiode 2016-2017 auf dieses Konto die Anlagegrundsätze anzuwenden, die die WIPO auf das Konto zur Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der WIPO angewendet hat.

c) Annahme von Informations- und Positionspapieren durch den Rat

Über die Annahme von Informationsmaterial durch den Rat wird in Unterprogramm UV.2 berichtet.

UNTERPROGRAMM UV.2: DIENSTLEISTUNGEN FÜR DEN VERBAND ZUR VERBESSERUNG DER WIRKSAMKEIT DES UPOV-SYSTEMS

Dieses Unterprogramm umfaßt die Erteilung von Anleitung, Informationen und die Bereitstellung von Mitteln für den Betrieb des UPOV-Sortenschutzsystems, die Unterstützung für die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern, die Arbeit der maßgeblichen UPOV-Organen und Maßnahmen zur Erleichterung von Züchterrechtsanträgen.

- Ziele:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Wirksamkeit des UPOV-Systems.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen, administrativen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.

Erwartete Ergebnisse

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Mitwirkung von Verbandsmitgliedern und Beobachtern an den Tätigkeiten der Organe der UPOV

Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß

CAJ/73: 91 Teilnehmer aus 44 Verbandsmitgliedern und 7 Beobachterorganisationen

Teilnahme am Technischen Ausschuß

TC/52: 82 Teilnehmer aus 40 Verbandsmitgliedern, 2 Beobachterstaaten und 6 Beobachterorganisationen

Teilnahme an Tagungen der technischen Arbeitsgruppen

449 Sachverständige aus 46 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 2 Beobachterstaaten (obs) und 9 Beobachterorganisationen (orgs) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:

TWA (Mexiko):

19 Mitglieder (64 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 3 org (4)

TWC (China):

10 Mitglieder (34 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

TWF (Europäische Union):

23 Mitglieder (45 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 1 org (4)

TWO (Republik Korea):

14 Mitglieder (52 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 1 org (1)

TWV (Tschechische Republik):

15 Mitglieder (37 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 3 org (8)

BMT (Russische Föderation):

15 Mitglieder (107 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 7 org (10)

Teilnahme an den Vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der technischen Arbeitsgruppen

150 Sachverständige aus 30 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 0 Beobachterstaaten (obs) und 3 Beobachterorganisationen (orgs) nahmen wie folgt an den Vorbereitenden Arbeitstagen teil:

TWA: 9 Mitglieder (21 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 1 org (1)

TWC: 5 Mitglieder (8 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

TWF: 16 Mitglieder (21 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

TWO: 11 Mitglieder (28 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 1 org (1)

TWV: 8 Mitglieder (19 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 0 org (0)

BMT: 12 Mitglieder (48 Teilnehmer) / 0 obs (0) / 2 org (3)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Anleitung zum UPOV-Übereinkommen und seiner Umsetzung sowie Informationen zu seiner Anwendung

UPOV-Sammlung: Besuche auf der UPOV-Webseite¹ im Jahre 2016

Seitenaufrufe: 9.525
(9.044 im Jahre 2015;
9.153 im Jahre 2014)

Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- Seitenaufrufe
Englisch	6.701	4.456
Spanisch	1.907	1.054
Französisch	574	352
Deutsch	335	222

Einzel-
Seitenaufrufe: 6.091
(5.653 im Jahre 2015;
6.064 im Jahre 2014)

a) Annahme von neuem oder überarbeitetem Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

Vom Rat im Jahre 2016 gebilligtes Informationsmaterial betreffend das UPOV-Übereinkommen:

- UPOV/INF/16/6 Austauschbare Software (Überarbeitung)
- UPOV/INF/22/3 Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Überarbeitung)
- UPOV/INF-EXN/9 Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

b) Veröffentlichung des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters

Im Jahre 2016 wurde keine Ausgabe des UPOV-Amtsblattes und des Newsletters veröffentlicht.

c) Aufnahme von Gesetzen und einschlägigen Notifizierungen der Verbandsmitglieder in die UPOV Lex

- Belarus, Kenia, Frankreich (englische Übersetzung), Montenegro, Panama, Peru, Republik Korea, Vereinigte Republik Tansania

UPOV Lex-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016

Seitenaufrufe: 85.374
(80.460 im Jahre 2015;
88.305 im Jahre 2014)

Einzel-
Seitenaufrufe: 60.294
(55.991 im Jahre 2015;
60.439 im Jahre 2014)

Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- Seitenaufrufe
Englisch	56.865	40.056
Spanisch	19.295	13.357
Französisch	6.435	4.600
Deutsch	2.730	2.255

d) Verfügbarkeit von UPOV-Dokumenten und Materialien in zusätzlichen Sprachen zu den Sprachen der UPOV (Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch)

Die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und Dokument UPOV/INF/6 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ wurden ins Khmer übersetzt und auf der UPOV-Webseite veröffentlicht.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*3. Anleitung zur
Prüfung von Sorten*

a) Annahme von neuen oder überarbeiteten TGP-Dokumenten und Informationsmaterialien

TGP/7/5	Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
TGP/8/3	Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (Überarbeitung)
TGP/0/9	Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)

b) Annahme neuer oder überarbeiteter Prüfungsrichtlinien

Der TC nahm 16 Prüfungsrichtlinien an, darunter:

- 5 neue Prüfungsrichtlinien: TWF (2), TWO (3)
- 2 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWO (1), TWV (1)
- 9 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWV (9)

Gesamtanzahl von angenommenen Prüfungsrichtlinien zum Ende des Jahres 2016: 316

Prüfungsrichtlinien: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016

Seitenaufrufe: 61.966
(64.425 im Jahre 2015;
67.900 im Jahre 2014)

Einzel-
Seitenaufrufe: 38.054
(38.144 im Jahre 2015;
40.102 im Jahre 2014)

Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- Seitenaufrufe
Englisch	49.189	30.220
Spanisch	8.220	4.977
Französisch	2.886	1.850
Deutsch	1.639	987

c) Anzahl der Anmeldungen, für die es angenommene Prüfungsrichtlinien gibt

Im Jahre 2016 erfaßten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 93% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in der Datenbank für Pflanzensorten (262.422 von 281.634) (im Jahre 2015, 92%: 246.890 von 267.550)

d) Zahl der in Ausarbeitung begriffenen Prüfungsrichtlinien

46 Entwürfe für Prüfungsrichtlinien von den Technischen Arbeitsgruppen fortgeführt, darunter

- 22 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (5,5), TWF (5), TWO (8), TWV (3,5)
- 24 Überarbeitungen: TWA (7), TWF (6), TWO (5), TWV (6)
- 4 Teilüberarbeitungen: TWO (2), TWV (2)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

**3. Anleitung zur
Prüfung von Sorten
(Fortsetzung)**

e) Beteiligung an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien

Im Jahre 2016 angenommene Prüfungsrichtlinien:

- 5 neue Prüfungsrichtlinien: TWF (2), TWO (3) verfaßt von führenden Sachverständigen aus:
 - Afrika: ZA (1)
 - Amerikas: BR (1), MX (1)
 - Asien/Pazifik: JP (1), NZ (1)
- 2 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWO (1); TWV (1)
 - Europa: DE (2)
- 9 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWV (9)
 - Europa: DE (1), NL (7), QZ (1)

Im Jahre 2016 in Ausarbeitung begriffene Prüfungsrichtlinien:

- 22 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (5,5), TWF (5), TWO (8), TWV (3,5)
verfaßt von führenden Sachverständigen aus:
- Afrika: KE (0,5), MA (1), ZA (2)
 - Amerikas: AR (1), BR (1,5), MX (2)
 - Asien/Pazifik: AU (1), JP (5), NZ (1)
 - Europa: DK (1), FR (1), GB (2), PL (1), QZ (1)
 - Naher/Mittlerer Osten: OM (1)
- 24 Überarbeitungen: TWA (7), TWF (6), TWO (5), TWV (6)
 - Afrika: ZA (2)
 - Amerikas: AR (1), MX (1)
 - Asien/Pazifik: AU (2), CN (1), JP (1)
 - Europa: DE (2), ES (2), FR (4), GB (1), IT (1), NL (5), QZ (1)
 - 4 Teilüberarbeitungen: TWO (2), TWV (2)
 - Asien/Pazifik: AU (1)
 - Europa: FR (1), QZ (2)

Insgesamt nahmen 20 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, IT, JP, KE, MA, MX, NL, NZ, OM, PL, QZ, ZA).

f) Entwicklung einer webbasierten Vorlage für Prüfungsrichtlinien (TG-Vorlage) mit der Möglichkeit zur:

1. Übersetzung in UPOV-Sprachen

Keine Entwicklungen im Jahre 2016.

2. Verwendung durch Verbandsmitglieder beim Verfassen von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden

Keine Entwicklungen im Jahre 2016.

Die webbasierte TG-Mustervorlage wurde für die Verfassung von Entwürfen für Prüfungsrichtlinien für die TWP auf ihren Tagungen im Jahre 2016 und 2017 verwendet.

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Zusammenarbeit
bei der DUS-Prüfung

GENIE-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016

	2016	2015	Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- Seitenaufufe
Sitzungen	16.930	15.727	Englisch	54.683	29.527
Nutzer	9.528	8.744	Spanisch	10.759	6.249
Seitenaufufe	76.990	67.175	Französisch	4.485	2.921
Neue Besucher	46,6%	46,7%	Deutsch	3.601	2.440
Wiederkehrende Besucher	53,4%	53,3%			

Die 10 Länder, die die GENIE-Datenbank im Jahre 2016 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% neue Sitzungen	Neue Nutzer
Schweiz	1.421	36,24%	515
Frankreich	1.172	51,19%	600
Vereinigte Staaten von Amerika	1.062	73,35%	779
Deutschland	1.007	72,49%	730
Spanien	838	59,90%	502
Japan	758	30,87%	234
Indien	656	77,29%	507
Mexiko	629	55,96%	352
Australien	613	24,80%	152
Türkei	458	60,04%	275

a) *In der GENIE-Datenbank enthaltene Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder über praktische Erfahrung verfügen*

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden im Jahre 2016 für circa 3.462 Gattungen oder Arten mitgeteilt (3.382 im Jahre 2015; 3.305 im Jahre 2014 - vergleiche Dokument TC/52/4)

b) *In der GENIE Datenbank enthaltene Gattungen und Arten, für die Verbandsmitglieder bei der DUS-Prüfung zusammenarbeiten*

Im Jahre 2015 belief sich die Zahl der Pflanzengattungen und -arten, für die Abkommen zwischen Verbandsmitgliedern zur Zusammenarbeit bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit bestehen, auf 2.031 (2.002 im Jahre 2014).

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

5. Zusammenarbeit
bei der Prüfung von
Sorten-
bezeichnungen

PLUTO-Datenbank: Besuche auf der UPOV-Webseite im Jahre 2016

	2016	2015
Sitzungen	58.673	53.270
Nutzer	16.145	14.007
Seitenaufrufe	90.630	80.382
Neue Besucher	25,5%	24,3%
Wiederkehrende Besucher	74,5%	75,7%

Sprache	Seiten- aufrufe	Einzel- Seitenaufrufe
Englisch	78.912	55.695
Spanisch	6.162	3.750
Französisch	4.103	2.904
Deutsch	1.451	1.008

Die 10 Länder, die die PLUTO-Datenbank im Jahr 2015 am häufigsten besucht haben

Land / Hoheitsgebiet	Sitzungen	% neue Sitzungen	Neue Nutzer
Vereinigte Staaten von Amerika	8.277	21,70%	1.796
Frankreich	4.923	22,22%	1.094
Niederlande	4.523	17,44%	789
Brasilien	3.517	22,80%	802
Australien	3.269	12,76%	417
Ukraine	3.079	13,22%	407
Japan	2.695	20,48%	552
Schweiz	2.588	24,81%	642
Deutschland	2.155	28,40%	612
Neuseeland	1.702	10,11%	172

a) Menge und Qualität der in der PLUTO-Datenbank enthaltenen Daten

1. Anzahl der Beitragsleistenden

- Anzahl Beitragsleistende für die PLUTO-Datenbank Ende 2016:
60 (58 im Jahre 2015)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die im Jahre 2016 Daten beigetragen haben:
48 (45 im Jahre 2015)

2. Anzahl neuer Beiträge

- Anzahl Einträge neuer Daten im Jahre 2016:
255 (211 im Jahre 2015)
- Anzahl Verbandsmitglieder, die im Jahre 2016 erstmals Daten beigetragen haben:
2 (0 im Jahre 2015)

3. Anzahl der Einträge

- Gesamtanzahl Einträge in der PLUTO-Datenbank am Ende des Jahres 2016:
765.070 (723.783 am Ende des Jahres 2015)

4. Anzahl der eingereichten obligatorischen Punkte

- noch nicht verfügbar

5. Anzahl der eingereichten nicht obligatorischen Punkte

- noch nicht verfügbar

6. Jährliche Herausgabe einer CD-ROM-Version

- nicht erstellt

Entwicklungen in Bezug auf die Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO-Datenbank):

- Keine Entwicklungen zu berichten.

b) Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank

Derzeit erörtert in der Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-DEN)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*6. Erleichterung von
Anwendungen für
Züchterrechte*

a) Entwicklung und Billigung durch den Rat eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung und Aufnahme in die PLUTO-Datenbank

Vergleiche Unterprogramm UV.1, Planerfüllungsindikator 7 „Grundsätze zur Erleichterung von Anmeldungen durch die Entwicklung eines elektronischen Systems zur Antragstellung und Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Prüfung von Sorten“, Abschnitt b)

b) Zuordnung eines/von Pflanzentyps/en zu UPOV-Codes und Änderung der Datenbanken GENIE und PLUTO, so daß Statistiken nach Pflanzentyp bereitgestellt werden können (landwirtschaftliche Arten, Obstarten, Zierarten, Gemüsearten und forstliche Baumarten)

Vergleiche Unterprogramm UV.1, Planerfüllungsindikator 6 „Beobachtung von Entwicklungen betreffend Anträge und Erteilungen von Züchterrechten“, Abschnitt e)

UNTERPROGRAMM UV.3: UNTERSTÜTZUNG BEI DER EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DES UPOV-SYSTEMS

Dieses Unterprogramm umfaßt die geleistete Unterstützung auf Anfragen von Verbandsmitgliedern und potentiellen Verbandsmitgliedern. Die Befriedigung der Nachfrage nach Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung des UPOV-Systems im Rahmen der verfügbaren Ressourcen hängt von der Nutzung von Fernlehrcursen, Schulung der Ausbilder, dem Einräumen hoher Priorität für Unterstützung durch das Verbandsbüro und der Verwendung externer Ressourcen für Verwaltung, Schulung und Unterstützung gemäß den verfügbaren finanziellen Mitteln ab. Dieses Unterprogramm wird über den regulären Etat finanziert, doch außeretatmäßige Fonds und Sachleistungen stellen einen wesentlichen Anteil der für Unterstützung aufgewendeten Mittel dar. Um die verfügbaren Mittel so wirksam wie möglich zu verwenden, wird das Verbandsbüro seinen Tätigkeiten auch weiterhin Schwerpunkte einräumen und weiterhin Synergien mit den Verbandsmitgliedern und anderen Partnern für seine Tätigkeiten untersuchen.

Der Bereitstellung von Unterstützung durch das Verbandsbüro wird folgende Priorität eingeräumt:

- i) Unterstützung für bestehende Verbandsmitglieder;
- ii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, insbesondere der Regierungen der Entwicklungsländer und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens entsprechen, und beim Beitritt zum UPOV-Übereinkommen; und
- iii) Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, die nicht Mitglieder des Verbandes sind, bei der Umsetzung von Rechtsvorschriften, die eine positive Entscheidung des Rates erhalten haben, gemäß ihrer Bindung bezüglich des Beitritts zum UPOV-Übereinkommen.

Ziele:

- ◆ Sensibilisierung für die Bedeutung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und der Länder im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens entsprechen.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
- ◆ Unterstützung von Staaten und Organisationen bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Erwartete Ergebnisse

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen

a) Erteilte Auskünfte an Staaten und Organisationen bei Veranstaltungen der UPOV

Antigua und Barbuda, Australien, Bangladesch, Barbados, Bhutan, Brunei Darussalam, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Demokratische Volksrepublik Laos, Frankreich, Ghana, Grenada, Guatemala, Hong Kong (Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China), Indien, Indonesien, Iran, Jamaika, Japan, Kambodscha, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Niederlande, Peru, Philippinen, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Sambia, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Serbien, Sierra Leone, Sri Lanka, Sudan, Thailand, Timor-Leste, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam (50 Staaten, 0 Organisationen)

Vergleiche auch *d)* unten

b) Staaten und Organisationen, die das Verbandsbüro um Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz ersucht haben

Verbandsmitglieder: Aserbaidschan, Chile, Dominikanische Republik, Neuseeland, Schweiz und Trinidad und Tobago

Nichtmitglieder: ARIPO, Barbados, Iran (Islamische Republik), Jamaika, Liechtenstein, Malaysia und Myanmar

c) Staaten und Organisationen, die beim Rat der UPOV das Verfahren für den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen eingeleitet haben

Keine

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Sensibilisierung für die Bedeutung von Sortenschutz gemäß dem UPOV-Übereinkommen (Fortsetzung)

d) Teilnahme an Sensibilisierungsveranstaltungen der UPOV oder Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen von Personal der UPOV

1) Von oder mit der UPOV organisierte Tätigkeiten:

1. Internationales Seminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Lima, Peru (Mai 2016)
2. Lehrgang über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Technologietransfer, Cusco, Peru (Mai 2016)
3. Hochrangige Studententour über Sortenschutz, Tokio und Yamagata Präfektur, Japan (Juli 2016)
4. Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen), Genf, Schweiz (Oktober 2016)
5. Seminar zur Sensibilisierung für das UPOV-Sortenschutzsystem, Nay Pyi Taw, Myanmar (Dezember 2016)
6. Sitzung mit dem Generaldirektor des Landwirtschaftsministeriums von Thailand, Bangkok, Thailand (Dezember 2016)

2) Aktivitäten/Sitzungen, an denen die UPOV teilnahm:

7. Masterstudiengang für Internationales Lebensmittelrecht von der Wageningen Universität, WIPO-Hauptsitz, Genf, Schweiz (Januar 2016)
8. Tagung über Wissenschaft und Technologie in der Landwirtschaft der parteienübergreifenden parlamentarischen Gruppe zum Thema „Geistiges Eigentum und Innovation in der Landwirtschaft“, London, Vereinigtes Königreich (Januar 2016)
9. TAIEX-Arbeitstagung über Sortenschutz - Vorteile für Wissenschaft, Technologietransfer, Produktion und Verbraucher, Belgrad, Serbien (Februar 2016)
10. Sitzung mit der Saatgutertifizierungsbehörde von Sierra Leone (SLeSCA) und Interessenvertretern im Saatgutsektor in Free Town, Sierra Leone (März 2016)
11. Lehrgang über Sortenschutz, Musanze, Ruanda (Mai 2016)
12. KOICA/KSVS-Lehrgang über Sortenschutz und DUS-Prüfung, Seongnam City, Republik Korea (Mai 2016)
13. Referat der UPOV während eines Studienbesuchs einer Delegation der Islamischen Republik Iran, Paris, Frankreich (Mai 2016)
14. Achtzehnter Internationaler Lehrgang über Sortenschutz (Naktuinbouw), Wageningen, Niederlande (Juni 2016)
15. JICA-Lehrgang über „Qualitätskontrollsysteme für Samen und Keimpflanzen zur besseren Verbreitung hochwertigen Saatguts“, Tsukuba, Japan (Juni 2016)
16. USPTO-Programm über „Pflanzenbezogenes geistiges Eigentum und damit verbundene internationale Entwicklungen“, Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika (Juli 2016)
17. Arbeitstagung mit Studierenden des JICA-Lehrgangs, Tsukuba, Japan (Juli 2016)
18. Tagung über „Sortenschutzsystem nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Ansichten von APEC-Ländern über Herausforderungen und Chancen, einschließlich für Entwicklungsländer und KMU“, Lima, Peru (August 2016)
19. Studienbesuch von Journalisten aus Chile und Peru am WIPO-Hauptsitz, Genf, Schweiz (August 2016)
20. Neunte Tagung des Ostasienforums über Sortenschutz, Hanoi, Vietnam (September 2016)
21. Informations- und Sensibilisierungsseminar über den Schutz von neuen Pflanzensorten, Abidjan, Côte d'Ivoire (September 2016)
22. Sitzung mit Beamten vom Institut Togolais de la Recherche Agricole (ITRA) und vom Landwirtschaftsministerium von Togo, Lomé, Togo (September 2016)
23. Tagung der Leiter von Ämtern für geistiges Eigentum karibischer Länder, Genf, Schweiz (Oktober 2016)
24. *Seed Security for Food Security* Forum und Besuch in den DuPont Pioneer Räumlichkeiten, Des Moines, Vereinigte Staaten von Amerika (Oktober 2016)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Unterstützung bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften zum Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

a) Sitzungen mit Regierungsvertretern zur Besprechung von Gesetzgebungsfragen

Verbandsmitglieder: Chile, Dominikanische Republik, Neuseeland und Trinidad und Tobago
Nichtmitglieder: ARIPO, Barbados, Jamaika, Liechtenstein, Malaysia und Myanmar

b) Staaten und Organisationen, die Kommentare zu Rechtsvorschriften erhalten haben

Verbandsmitglieder: Chile und Schweiz

Nichtmitglieder: Barbados, Jamaika, Malaysia und Myanmar

c) Staaten und Organisationen, die eine positive Stellungnahme des Rates der UPOV erwirkt haben

Keine

3. Unterstützung von Staaten und Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

a) Staaten, die zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beigetreten sind oder sie ratifizieren

Kenia

b) Staaten und Organisationen, die Verbandsmitglieder geworden sind

Keine

4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß dem UPOV-Übereinkommen

a) Teilnahme an Fernlehrgängen

Liste der Länder und Organisationen, aus denen die Teilnehmer am UPOV-Fernlehrgang stammen (im Jahre 2016)

Ägypten, Argentinien, ARIPO, Australien, Bangladesch, Barbados, Belarus, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien (Plurinationaler Staat), Brasilien, Burkina Faso, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Ecuador, El Salvador, Europäische Union, Frankreich, Gabun, Gambia, Ghana, Guatemala, Guinea, Guyana, Indien, Indonesien, Iran, Italien, Jamaika, Japan, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Libanon, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Mali, Mauretanien, Mexiko, Myanmar, Nicaragua, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Österreich, OAPI, Pakistan, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Simbabwe, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Volksrepublik China und Zentralafrikanische Republik

Gesamtanzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Fernlehrgangs
nach Kategorie (2 Sitzungen im Jahre 2016)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	241
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	39
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	7
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	4
Insgesamt:	291

Gesamtzahl Teilnehmer an den Hauptsitzungen des Fernlehrgangs DL-205 nach Sprache (im Jahre 2016)

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Insgesamt
Gesamtzahl nach Sprache	153	22	7	109	291

Sondersitzungen von DL-205 (im Jahre 2016)

Monat/ Jahr	Kurstitel	Sprache	Anzahl der Teilnehmer
Mai 2016	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Genf	EN	11
Mai 2016	Masterstudiengang der OAPI für geistiges Eigentum	FR	6
Juni 16	La Salle Beauvais University - IP Plant Breeding Masterprogramm Pflanzenzüchtung	EN, ES, FR	35
Juni 2016	KOICA-Lehrgang über Sortenschutz (Republik Korea)	EN	4
Juni 2015	Internationaler Lehrgang über Sortenschutz Naktuinbouw (Niederlande)	EN	8
Juni 2016	JICA-Lehrgang über „International harmonisiertes Sortenschutzsystem“ (Japan)	EN	11
September 2016	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Genf (Französisch)	FR	9
Dezember 2016	Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Genf (Spanisch)	ES	3
		INSGESAMT	134

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305
(2 Sitzungen im Jahre 2016)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	121
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	12
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	2
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	35*
Insgesamt:	170

**Einschließlich Teilnehmern an Veranstaltungen nach der Schulung als Teil der UPOV Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV*

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305 nach Sprache (im Jahre 2016)

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Insgesamt
Gesamtzahl nach Sprache	83	18	1	68	170

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305A
(2 Sitzungen im Jahre 2016)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	80
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	12
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	0
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	2*
Insgesamt:	94

**Einschließlich Teilnehmern an Veranstaltungen nach der Schulung als Teil der UPOV Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV*

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305A
nach Sprache (im Jahre 2016)

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Insgesamt
Gesamtzahl nach Sprache	62	8	0	24	94

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305B
(2 Sitzungen im Jahre 2016)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	84
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; Weitere Studienteilnehmer: 1.000 CHF je Teilnehmer	3
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: CHF1.000	1
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	4*
Insgesamt:	92

*Einschließlich Teilnehmern an Veranstaltungen nach der Schulung als Teil der UPOV Schulungs- und Unterstützungsstrategie der UPOV

Gesamtzahl Teilnehmer an dem Fernlehrgang DL-305B
nach Sprache (im Jahre 2016)

	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Insgesamt
Gesamtzahl nach Sprache	77	1	1	13	92

Erwartete Ergebnisse

4. Unterstützung bei der Umsetzung wirksamer Sortenschutzsysteme gemäß dem UPOV-Übereinkommen (Fortsetzung)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

b) Schulung von Ausbildern

1. Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Genf, Schweiz (Mai 2016)
2. Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen (in Französisch), Genf, Schweiz (November 2016)

c) Zusammen mit der UPOV entwickelte Ausbildungstätigkeiten

1. KEPHIS-Schulungsarbeitstagung über Sortenschutz, Nairobi, Kenia (März 2016)
2. Internationales Seminar über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Lima, Peru (Mai 2016)
3. Lehrgang über Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen und Technologietransfer, Cusco, Peru (Mai 2016)
4. Arbeitstagung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten, Shanghai, China (Juni 2016)
5. Seminar über die Wahrung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen, Hanoi, Vietnam (September 2016)
6. UPOV-WIPO-USPTO-AECID-Arbeitstagung über die Vorteile der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens für Richtlinien betreffend Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit, Montevideo, Uruguay (Dezember 2016)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Unterstützung bei
der Umsetzung
wirksamer
Sortenschutzsysteme
gemäß dem UPOV-
Übereinkommen
(Fortsetzung)

d) Teilnahme von Beobachterstaaten und -Organisationen an CAJ, TC, TWP und den damit verbundenen vorbereitenden Arbeitstagen

Teilnahme am Verwaltungs- und Rechtsausschuß

CAJ/73: 7 Beobachterorganisationen (ARIPO, APBRES, CIOFORA, CropLife International, ECVV, ESA, ISF)

Teilnahme am Technischen Ausschuß

TC/52: 2 Beobachterstaaten (Saudi-Arabien, Thailand)
6 Beobachterorganisationen (CIOFORA, CropLife International, ESA, ISF, ISTA, OECD)

Teilnahme an Tagungen der technischen Arbeitsgruppen

TWA/45: 3 Beobachterorganisationen (CropLife International, ESA, ISF)
TWC/34: 0 Beobachterstaaten/Organisationen
TWF/47: 1 Beobachterorganisation (CIOFORA)
TWO/49: 1 Beobachterorganisation (CIOFORA)
TWW/50: 3 Beobachterorganisationen (CropLife International, ESA, ISF)
BMT/15: 7 Beobachterorganisationen (CIOFORA, CropLife International, ESA, Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP), ISF, ISTA, SAA)

Teilnahme an den Vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der technischen Arbeitsgruppen

TWA/45/Prep: 1 Beobachterorganisation (ISF)
TWC/34/Prep: 0 Beobachterstaaten/-organisationen
TWF/47/Prep: 0 Beobachterstaaten/-organisationen
TWO/49/Prep: 1 Beobachterorganisation (CIOFORA)
TWW/50/Prep: 0 Beobachterstaaten/-organisationen
BMT/15/Prep: 2 Beobachterorganisationen (CIOFORA, SAA)

4. Unterstützung bei
der Umsetzung
wirksamer
Sortenschutzsysteme
gemäß dem UPOV
Übereinkommen
(Fortsetzung)

e) Teilnahme an Veranstaltungen der UPOV

1. Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen, Genf, Schweiz (Oktober 2016)

f) Teilnahme an Veranstaltungen mit beteiligtem Personal der UPOV oder UPOV-Ausbildern im Namen der UPOV

1. Sachverständigentagung zur Fertigstellung des Entwurfs der Ausführungsverordnungen des Arusha-Protokolls, Harare, Simbabwe (Juni 2016)
2. Sitzung mit Beamten des Saatgutverwaltungsbüros, Landwirtschaftsministeriums und der Staatlichen Forstverwaltung, Beijing, China (Juni 2016)
3. Rundtischgespräch für den Erfahrungsaustausch über die Durchführbarkeit von Chinas Beitritt zur UPOV 91, Brüssel, Belgien (Juli 2016)
4. Lehrgang für DUS-Prüfung für Getreide, Vung Tau, Vietnam (August 2016)
5. TAIEX-Arbeitstagung zu Bedeutung und Wert von Züchterrechten für Landwirte und Pflanzler, Belgrad, Serbien (Oktober 2016)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

*4. Unterstützung bei
der Umsetzung
wirksamer
Sortenschutzsysteme
gemäß dem UPOV
Übereinkommen
(Fortsetzung)*

g) Akademische Lehrgänge über das UPOV-Sortenschutzsystem

1. WIPO-WTO-Kolloquium für geistiges Eigentum, Genf, Schweiz (Juli 2016)
2. UPOV-Vortrag am Institut Polytechnique LaSalle, Beauvais, Frankreich (April 2016)
3. „OAPI Programme Master II en Propriété Intellectuelle“, Yaoundé, Kamerun (Mai 2016)
4. WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Schweiz (Juni 2016)
5. WIPO-UNIGE Sommerschule für geistiges Eigentum, Genf, Schweiz (Juli 2016)
6. Masterstudiengang für Rechte des geistigen Eigentums, Technische Hochschule Queensland, Brisbane, Australien (Juli 2016)
7. Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M.) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (WIPO/Universität Turin/ITC-ILO), Genf, Schweiz (Oktober 2016)
8. UPOV-Vortrag am Institut Polytechnique LaSalle, Beauvais, Frankreich (Oktober 2016)
9. I, II Intensivmodul Sortenrecht, Mastergrad (Magister Lvcentinvs) in geistigem und gewerblichem Eigentum der Universität Alicante, Alicante, Spanien (November 2016)

h) Durchführung von Projekten mit Partnerorganisationen und Gebern

Weltsaatgutprojekt: 8 elektronische Sitzungen, 2 Sitzungen des Lenkungsausschusses mit persönlicher Teilnahme

UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN

Der Auftrag der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen. Ziel dieses Unterprogramms ist es, zu erklären, wie das UPOV-System die Entwicklung neuer Pflanzensorten fördert, welchen Nutzen neue Sorten für die Gesellschaft haben und welche Rolle das UPOV-System im Hinblick auf Agrar- und Wirtschaftspolitik spielt.

- Ziele:**
- ◆ Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses des UPOV-Sortenschutzsystems.
 - ◆ Erteilung von Auskünften über das UPOV-Übereinkommen an andere zwischenstaatliche Organisationen mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung mit anderen internationalen Verträgen.

Erwartete Ergebnisse

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV

a) Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für die allgemeine Öffentlichkeit über die UPOV-Website und andere Medien

- häufig gestellte Frage bezüglich der Informationen über die Lage in der UPOV hinsichtlich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen:

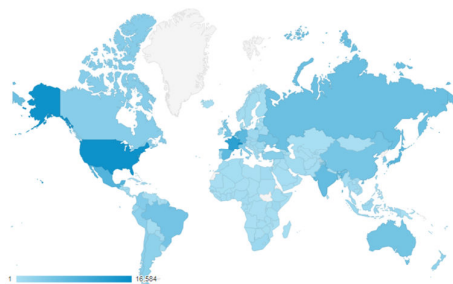
„Erlaubt die UPOV die Verwendung molekularer Verfahren (DNS-Profile) bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“)?“

- Einführung der interessengruppenbezogenen Funktionen auf der UPOV-Webseite (vergleiche Unterprogramm UV.4, Planerfüllungsindikator 2 „Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeiten der UPOV für Interessengruppen“, Abschnitt c)
- Lancierung des UPOV-YouTube-Kanals am 8. November 2016
- Video über Sortenschutz in Ecuador
- Video über Sortenschutz in Uruguay
- 4 Pressemitteilungen

b) Besuche der für die allgemeine Öffentlichkeit bereitgestellten Funktionen auf der UPOV-Webseite

	2016 im Vergleich zu 2015 (%)	2016	2015	2014	2013	2012
Anzahl Sitzungen:	+4,70%	200.539	191.534	187.125	178.732	151.914
Einzelnutzer:	+2,94%	88.906	86.366	86.291	84.336	71.506
Zahl der Seitenaufrufe:	+6,06%	1.153.307	1.087.382	1.127.786	1.129.052	1.139.570
Anzahl Seiten/Besuch:	+1,23%	5,75	5,68	6,03	6,32	7,50
Durchschnittliche Dauer des Besuchs:	-0,63%	00:05:13	00:05:15	00:06:00	00:06:35	00:07:19
Prozentsatz neuer Aufrufe:	-1,18%	42,70%	43,21%	44,19%	54,6%	45,05%

Webseite Überblick – Weltweite Abdeckung



Sitzungen nach Land:

1. Schweiz (8,27%)
2. Vereinigte Staaten von Amerika (7,79%)
3. Frankreich (6,28%)
4. Mexiko (4,30%)
5. Niederlande (4,29%)
6. Japan (4,13%)
7. Deutschland (3,80%)
8. Spanien (3,74%)
9. Indien (3,44%)
10. Russische Föderation (3,10%)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Vertiefung des öffentlichen Verständnisses der Rolle und Tätigkeit der UPOV) (Fortsetzung)

b) Besuche der für die allgemeine Öffentlichkeit bereitgestellten Funktionen auf der UPOV-Webseite (Fortsetzung)

Browser- sprache des Besuchers	2016		2015		2014		2013		2012	
	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%	Besuche	%
1. en-us	60.689	42,11	66.347	39,58	72.248	38,61	70.706	39,56	57.341	37,75
2. es	18.164	58,21	17.765	59,03	18.154	9,70	18.669	10,45	19.001	12,51
3. fr	10.121	47,85	11.413	52,99	11.862	6,34	13.876	7,76	14.212	9,36
4. en-gb	8.639	45,87	6.743	3,52	4.508	2,41	3.028	1,69	2.371	1,56
5. ru	7.292	19,83	6.608	3,45	6.824	3,65	6.596	3,69	3.630	2,39
6. es-es	7.273	49,06	7.972	4,16	9.180	4,91	9.234	5,17	5.698	3,75
7. ja-jp	6.915	24,09	5.277	2,76	5.729	3,06	6.444	3,61	7.562	4,98
8. nl-nl	6.148	19,10	4.981	2,60	2.837	1,52	4.347	2,43	4.152	2,73
9. es-419	5.605	57,38								
10. fr-fr	5.502	42,31								

1. en-us: Amerikanisches Englisch; 2. es: Spanisch; 3. fr: Französisch; 4. en-gb: Britisches Englisch; 5. ru: Russisch; 6. es-es: Kastilianisches Spanisch; 7. ja-jp: Japanisch (Japan); 8. nl-nl: Holländisch (Niederlande); 9. es-419: Spanisch (Lateinamerika und die Karibik); 10. fr-fr (Frankreich)

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Vertiefung des Verständnisses der Rolle und der Tätigkeiten der UPOV für Interessengruppen

a) Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für Züchter, Saatgutproduzenten/Pflanzenvermehrter, Landwirte, Aufbereitungsunternehmen/Einzel-/Großhändler und politische Entscheidungsträger über die UPOV-Webseite und andere Medien

Vergleiche Unterprogramm UV.4, Planerfüllungsindikator „1. Verfügbarkeit geeigneter Informationen und Materialien für die allgemeine Öffentlichkeit über die UPOV-Website und andere Medien“, Abschnitt a)

b) Artikel in einschlägigen Publikationen, zu denen die UPOV beigetragen hat

Keine besonderen Informationen zu berichten.

c) Interessengruppenbezogene Funktionen auf der UPOV-Website

Neu gestaltete UPOV-Website mit den folgenden interessengruppenbezogenen Funktionen:

- Züchter
- Landwirte
- Entscheidungsträger
- Allgemeine Öffentlichkeit

**Erwartete
Ergebnisse**

2. Vertiefung des
Verständnisses der
Rolle und der
Tätigkeiten der
UPOV für
Interessengruppen
(Fortsetzung)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

d) Teilnahme von Interessenvertretern an Seminaren und Symposien

- Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen, 24. Oktober 2016 (101 Teilnehmer)
- Symposium über mögliche wechselseitige Beziehungen zwischen dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) und dem Übereinkommen für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV-Übereinkommen), 26. Oktober 2016 (119 Teilnehmer)

e) Teilnahme an Sitzungen von und mit maßgeblichen Interessenvertretern

1. AOHE-Generalversammlung, Paris, Frankreich (Januar 2016)
2. Sechzehnter Jahreskongreß der AFSTA, Nairobi, Kenia (März 2016)
3. Tagung des CPVO-Verwaltungsrates, Angers, Frankreich (April 2016)
4. Jährliche Generalversammlung der CIOPORA, Lissabon, Portugal (April 2016)
5. Arbeitstagung über innovative Lösungen zur Förderung nachhaltiger Lebensmittelproduktion und Generalversammlung der WFO, Livingstone, Sambia (Mai 2016)
6. ISF-Weltsaatgutkongreß, Punta del Este, Uruguay (Mai 2016)
7. Symposium „Finding the Balance - Exploring solutions in the debate surrounding patents and plant breeders' rights“ (Das Gleichgewicht finden - Erkunden von Lösungen in der Debatte rund um Patente und Züchterrechte), Brüssel, Belgien (Mai 2016)
8. Erste Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen, Paris, Frankreich (Juni 2016)
9. CPVO-Verwaltungsrat, Angers, Frankreich (Oktober 2016)
10. Zweite Tagung der CPVO-Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Erläuterungen und Richtlinien für Sortenbeschreibungen, Angers, Frankreich (Oktober 2016)
11. ESA-Jahrestagung, Rom, Italien (Oktober 2016)
12. *Seed Security for Food Security* Forum und Besuch in den DuPont Pioneer Räumlichkeiten, Des Moines, Vereinigte Staaten von Amerika (Oktober 2016)
13. Ständiger Ausschuß der APSA für die Rechte geistigen Eigentums und Biodiversität (Saatgutkongreß für Asien 2016), Incheon, Republik Korea (November 2016)
14. Vorstandssitzung des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten, Chicago, Vereinigte Staaten von Amerika (Dezember 2016)
15. Sechsfundfzigste Tagung des Verwaltungsrats der OAPI, Nouakchott, Mauretanien (Dezember 2016)
16. 20. Jahrestagung zwischen dem CPVO und seinen Prüfungsämtern, Angers, Frankreich (Dezember 2016)

3. Vertiefung des
Verständnisses der
Rolle und der
Tätigkeit der UPOV
bei anderen
Organisationen

a) Teilnahme an Sitzungen von und mit einschlägigen Organisationen

Zwischenstaatliche Organisationen:

1. Neunundzwanzigste Tagung des WIPO-IGC, Genf, Schweiz (Februar 2016)
2. Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz), Genf, Schweiz (März 2016)
3. Internationale WIPO-Konferenz über Geistiges Eigentum und Entwicklung, Genf, Schweiz (April 2016)
4. Veranstaltung zur Begehung des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt „I have a seed“, UN-Büro in Genf, Schweiz (Mai 2016)
5. Studienbesuch zentraler Personen aus dem Bereich des geistigen Eigentums der regionalen afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaften und von Exekutivgremien der Afrikanischen Union bei der WIPO, Genf, Schweiz (Mai 2016)
6. Dreißigste Tagung des WIPO-IGC, Genf, Schweiz (Mai-Juni 2016)
7. Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz), Genf, Schweiz (Juni 2016)
8. Jahrestagung der OECD und Gemeinsame Arbeitstagung von OECD/UPOV/ISTA/AOSA über biochemische und molekulare Verfahren, Paris, Frankreich (Juni 2016)

**Erwartete
Ergebnisse**

*3. Vertiefung des
Verständnisses der
Rolle und der
Tätigkeit der UPOV
bei anderen
Organisationen
(Fortsetzung)*

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

a) Teilnahme an Sitzungen von und mit einschlägigen Organisationen (Fortsetzung)

Zwischenstaatliche Organisationen (*Fortsetzung*):

9. Achte Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der CGRFA, Rom, Italien (Juni 2016)
10. Vorbereitungs- und Planungssitzung für die Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, Verbindungsbüro der FAO in Genf, Schweiz (August 2016)
11. Einunddreißigste Tagung des WIPO-IGC, Genf, Schweiz (September 2016)
12. Globale Konsultationen zu den Rechten von Landwirten, organisiert von ITPGRFA, Nusa Dua, Bali, Indonesien (September 2016)
13. 25. Tagung des FAO-Ausschusses für Landwirtschaft, Rom, Italien (September 2016)
14. Vierte Tagung der Plattform für gemeinsame Entwicklung und den Transfer von Technologien, organisiert von ITPGRFA, Wien, Österreich (Oktober 2016)
15. Tagung des Rates für TRIPS (WTO-Hauptsitz), Genf, Schweiz (November 2016)
16. Zweiunddreißigste Tagung des WIPO-IGC, Genf, Schweiz (November-Dezember 2016)

Andere Organisationen:

1. Jahreskongreß 2016 des EIPIN, Alicante, Spanien (April 2016)
2. Einunddreißigster Kongreß der ISTA, Tallinn, Estland (Juni 2016)

b) Beiträge für einschlägige Organisationen

Bericht über UPOV-Aktivitäten zur:

- Achte Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft der CGRFA (Juni 2016)
- Tagung des Rates für TRIPS (WTO) (November 2016)

[Anhang folgt]

ANHANG

AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN

UPOV-Begriffe

BMT	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
CAJ	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
DL-205	UPOV-Fernlehrgang „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV-Übereinkommen“
DL-305	UPOV-Fernlehrgang „Prüfung von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“
DL-305A	UPOV Fernlehrgang „Verwaltung von Züchterrechten“ (Teil A von DL-305)
DL-305B	UPOV Fernlehrgang „DUS-Prüfung“ (Teil B von DL-305)
DUS	Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit
EAF	Elektronisches Antragsformblatt
EDV	Im wesentlichen abgeleitete Sorten
BÜRO	Verbandsbüro
PBR	Züchterrechte
TC	Technischer Ausschuß
TC-EDC	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWA	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWP	Technische Arbeitsgruppe(n)
TWV	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
WG-DEN	Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen
WG-ISC	Arbeitsgruppe für ein etwaiges Internationales Kooperationssystem

Akronyme

AECID	Spanische Agentur für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung
AFSTA	Afrikanischer Saatgut Handelsverband
AOHE	Verband europäischer Gartenbauzüchter
AOSA	Verband der amtlichen Saatgutanalytiker
APBREBES	Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft
APEC	Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation
APSA	Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik
ARIPO	Afrikanische Regionalorganisation für geistiges Eigentum
CARICOM	Karibische Gemeinschaft
CGIAR	Beratende Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung
CGRFA	Kommission für genetische Ressourcen für die Ernährung und die Landwirtschaft
CIOPORA	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen
CIP	Internationales Kartoffelzentrum
CPVO	Gemeinschaftliches Sortenamtsamt der Europäischen Union
EAPVP Forum	Ostasienforum für Sortenschutz
EIPIN	Netzwerk der europäischen Institute für geistiges Eigentum
ESA	Europäischer Saatgutverband
FAO	Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
ITC-ILO	Internationales Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation
ISF	<i>International Seed Federation</i>
ISTA	Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung
ITPGRFA	Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
ITRA	<i>Institut Togolais de la Recherche Agricole</i>
JICA	Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit
KEPHIS	Amt für die Kontrolle der Pflanzengesundheit Kenias
KOICA	Koreanische Stelle für internationale Zusammenarbeit

KSVS	Koreanisches Saatgut- und Sortenamt
MAFF (von Japan)	Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans
OAPI	Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum
OECD	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEVV	Spanisches Sortenamt
TAIEX	Instrument für technische Hilfe und Informationsaustausch (TAIEX) der Europäischen Union
TRIPS	Handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums
TWN	Dritte Welt Netzwerk
UN	Vereinte Nationen
UNIGE	Universität Genf
USDA	Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten
USPTO	Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten
WFO	Weltbauernverband
WIPO	Weltorganisation für geistiges Eigentum
WIPO-IGC	Zwischenstaatlicher Ausschuss der WIPO für geistiges Eigentum an genetischen Ressourcen sowie traditionellen Kenntnissen und Gebräuchen
WIPO IOD	Abteilung für interne Revision und Aufsicht der WIPO
WTO	Welthandelsorganisation

ⁱ In diesem Bericht in Website-Statistiken verwendete Begriffsbestimmungen:

- „Nutzer“ sind Einzelpersonen, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs mindestens eine Sitzung hatten.
- Eine „Sitzung“ ist die Zeitspanne, in der ein Nutzer aktiv auf Ihrer Webseite unterwegs ist. „Sitzungen“ beziehen sich auf die Gesamtzahl an Sitzungen innerhalb des gegebenen Datumsbereichs.
- „Einzelseitenaufrufe“ beziehen sich auf die Anzahl der Besuche, bei denen die spezifische Seite mindestens einmal aufgerufen wurde.
- „Seitenaufrufe“ bezieht sich auf die Gesamtzahl der Male, die eine Seite aufgerufen wurde. Wiederholte Aufrufe einer einzelnen Seite durch denselben Nutzer während derselben Sitzung werden gezählt.

[Ende des Anhangs und des Dokuments]